Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **74 (1956)**

Heft 149

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce • Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Feiertagen — Paraît tous les jours, le dimanche et les jours de fête exceptés

Nr. 149 Bern, Donnerstag 28. Juni 1956 — 74. Jahrgang — 74e année — Berne, jeudi 28 juin 1956 **No 149**

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. — Telephon Nummer (031) 21660 Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 27.50, halbjährlich Fr. 15.50, vierteljährlich Fr. 8.—, zwei Monate Fr. 5.50, ein Monat Fr. 3.50; Ausland: jährlich Fr. 40.—. — Preis der Einzelnummer 25 Rp. (plus Porto). — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionstarif: 22 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 30 Rp. — Jahresabonnementspreis für die Monatsschrift „Die Volkswirtschaft": Fr. 10.50.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. — Téléphone numéro (031) 21660 En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. Prix d'abonnement: Suisse: un an 27 fr. 50; un semestre 15 fr. 50; un trimestre 8.— fr.; deux mois 5.50 fr.; un mois 3.50 fr.; étranger: fr. 40.— par an — Prix du numéro 25 ct. (port en sus). — Régie des annonces: Publicitas SA. — Tarif d'insertion: 22 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 30 ct. — Prix d'abonnement annuel à la revue mensuelle „Le Vie économique": 10 fr. 50.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. – Titres disparus. – Titoli smarriti.
Handelsregister. – Registre du commerce. – Registro di commercio.
Fabrik- und Handelsmarken. Marques de fabrique et de commerce. Marche di fabbrica e di commercio 161104–161127.
Gesuch betreffend den Gesamtarbeitsvertrag für das schweizerische Dachdeckergewerbe. – Requête concernant le contrat collectif national des couvreurs. – Domanda concernente il contratto collettivo nazionale per la professione dei copritetto.
Société anonyme suisse d'Exploitations agricoles, à Genève.
Bilanzen. Bilans. Bilanci.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Zolltarifkonferenz von Genf. – Conférence de Genève sur les tarifs douaniers. – Conferenza tenutasi a Ginevra sulla tariffa doganale.
Transitabfertigung mit Carnet «TIR» im Internationalen Strassenverkehr mit ungewöhnlich schweren Waren und Sperrgütern. – Transport international par la route de marchandises pondéreuses ou volumineuses sous le couvert du carnet TIR. – Trasporto internazionale su strada di merci molto pesanti o voluminose, trattate con libretto TIR.
Liban: Modification du tarif douanier.
Liban: Relèvement temporaire de la charge douanière d'entrée sur certains produits.
France: Valeur en douane.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel - Titres disparus - Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Es werden vermisst: 3 Inhaber-Obligationen Serie B, Nrn. 242707/09 der Aargauischen Kantonalbank in Aarau, zu 2½ %, zu je Fr. 5000 nom., auf den Inhaber lautend, rückzahlbar seit 30. April 1956 und versehen mit Semestercoupons ab 31. Oktober 1950 bis 30. April 1956.

Der unbekannte Inhaber dieser Wertpapiere wird aufgefordert, dieselben innert 6 Monaten, d. h. bis 23. Dezember 1956, dem Bezirksgericht Aarau vorzulegen, ansonst die Kraftloserklärung ausgesprochen würde. (322[1])

Aarau, den 22. Juni 1956. **Bezirksgericht.**

Es werden vermisst 5 Aktien Nrn. 161, 162, 163, 164 und 165 vom 1. Januar 1933, zu je Fr. 1000, auf Frl. Paula Meier, Martinsbergstrasse, in Baden, als Gläubigerin und auf die Julius Meier A.G., Transporte, in Baden, als Schuldnerin lautend.

An die allfälligen Inhaber dieser Aktien ergeht hiermit die Aufforderung, dieselben binnen 6 Monaten, d. h. bis 23. Dezember 1956, dem Bezirksgericht Baden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärungen ausgesprochen werden. (318[1])

Baden, den 19. Juni 1956. **Bezirksgericht.**

Es werden vermisst:

a) Schuldbrief von Fr. 6000, vom 24. August 1927, Beleg I/4345, zu Gunsten des Johann Schertenleib-Locher, Moos-Heimiswil, haftend mit Pfandrecht im 1. Rang auf den Grundstücken Heimiswil, Grundbuchblätter 456, 457 und 458.
b) Schuldbrief von Fr. 5000, vom 22. April 1925, Beleg I/3378, zu Gunsten des Johann Jost, Landwirt, Wil, Heimiswil, haftend mit Pfandrecht im 2. Rang auf den gleichen Grundstücken.
c) Schuldbrief von Fr. 4000, vom 22. April 1925, Beleg I/3379, zu Gunsten des Johann Schertenleib-Locher, Moos, Heimiswil, haftend mit Pfandrecht im 3. Rang auf den gleichen Grundstücken.

Der unbekannte Inhaber dieser Titel wird hiermit aufgefordert, dieselben innert Jahresfrist, vom erstmaligen Erscheinen dieses Aufrufes im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, dem Richteramt I von Burgdorf vorzuweisen, ansonst die Kraftloserklärung ausgesprochen wird. (329[3])

Burgdorf, den 26. Juni 1956.

Der Gerichtspräsident I: Reichenbach.

Folgende Pfandtitel, deren Gläubiger unbekannt sind, mußten seit mehr als zehn Jahren nicht verzinst werden:

1. Gült von Fr. 380.95, angegangen Mitte März 1819, errichtet den 28. August 1819 von Franz Feyer, haftend auf dem Grundstück «die abgeteilte mittelste Behausung am Klosterweg» in der Gemeinde Schüpfheim, der Geschwister Stadelmann, nunmehr Geschwister Schmid.
2. Gült von Fr. 114.29, angegangen 25. Dezember 1822, errichtet den 7. Dezember 1822 von Frau Annemarie Wicki, haftend auf dem Grundstück «die obere Behausung an der Bsetzi» in der Gemeinde Schüpfheim, der Geschwister Stadelmann, nunmehr Geschwister Schmid.

Die unbekannten Gläubiger wurden aufgefordert, die aufgerufenen Titel innert Jahresfrist bei der unterzeichneten Amtsstelle vorzuweisen, ansonst sie kraftlos erklärt und die Pfandstellen frei werden. (323[1])

Schüpfheim, den 22. Juni 1956.

Der Amtsgerichtspräsident von Entlebuch:
Dr. W. Unternährer.

Die Inhaber des Versicherungsbriefes Nr. 4351, d. d. 21. März 1906, von Fr. 35 000, ursprünglicher Schuldner: Frei Carl, Bauunternehmer, Rorschach, ursprünglicher Gläubiger: Stärkle Joh., Architekt, Rorschach, letzter eingetragener Gläubiger: St. Gallische Kantonalbank, Filiale Rorschach, sowie des Schuldbriefes Nr. 7368, d. d. 29. April 1931, von Fr. 5000, ursprünglicher Schuldner: Neumann Bruno, Priv., Rorschach, Gläubiger: Inhaber, beide lastend auf Parzelle Nr. 1649 an der Signalstrasse 53, in Rorschach, derzeitiger Eigentümer: Vogel Karl Gustav, sel., gewesener Buchdruckereibesitzer, Rorschach, Signalstrasse 53, werden hiermit aufgefordert, sich innert Jahresfrist ab heute beim Bezirksgerichtspräsidium Rorschach zu melden, andernfalls die Titel kraftlos erklärt werden. (330[3])

Rorschach, den 26. Juni 1956. **Bezirksgerichtskanzlei Rorschach.**

Die Inhaber-Obligationen Nrn. 179950/1 der Thurgauischen Kantonalbank, zu je Fr. 1000, ausgestellt am 23. April 1954, fällig am 23. April 1959, mit Semesterzins-Coupons à 2¾ % per 30. September 1955 u. ff., werden als vermisst gemeldet.

Der allfällige Besitzer dieser Titel wird hiermit aufgefordert, dieselben innert der Frist von 6 Monaten, vom Tage der ersten Bekanntmachung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, ansonst sie kraftlos erklärt werden. (333[3])

Weinfelden, 27. Juni 1956.

Der Präsident des Bezirksgerichts Weinfelden:
Dr. P. Engeli.

Le président du Tribunal II du district de La Chaux-de-Fonds somme le détenteur inconnu de la cédule hypothécaire au porteur du capital de Fr. 7000.— grevant l'article 2104 du cadastre de La Chaux-de-Fonds, inscrite au volume 1929, sous No 262, en date du 17 août 1929, d'avoir à la produire au greffe du Tribunal, au dit lieu, dans le délai de six mois dès la première publication, faute de quoi l'annulation en sera prononcée.

L'immeuble appartient à M. Edmond Barben à La Chaux-de-Fonds.

La Chaux-de-Fonds, 11 juin 1956. **Le greffier du Tribunal:**
(301[1]) Alb. Graber.

Le président du Tribunal II du district de La Chaux-de-Fonds somme le détenteur inconnu du carnet d'épargne No 514026 de la Banque Cantonale Neuchâteloise, succursale de La Chaux-de-Fonds, au nom du Fonds pour l'entretien des tombes de la famille Imer, d'avoir à le produire au greffe du Tribunal, à La Chaux-de-Fonds, dans le délai de six mois dès la première publication, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (302[1])

La Chaux-de-Fonds, 11 juin 1956. **Le greffier du Tribunal:**
Alb. Graber.

Le président du Tribunal du district d'Oron somme les détenteurs inconnus des deux parts sociales nominatives de la Société de laiterie d'Oron-la-Ville, au capital de Fr. 750.— chacune, dont sont titulaires Pasche Gustave, à Oron-la-Ville, et Félix André, au dit lieu (sous la tutelle de M. Fritz Chevalley également à Oron-la-Ville) de se faire connaître au greffe du Tribunal du district d'Oron, dans un délai échéant le 13 décembre 1956, faute de quoi les titres en question pourront être annulés et remboursés aux titulaires. (306[1])

Oron-la-Ville, le 1er juin 1956. **Le président: André.**

Kraftloserklärungen — Annulations

Das Zivilgericht des Kantons Basel-Stadt hat mit Entscheid vom 23. Juni 1956 den Schuldbrief von Fr. 15 500, vom 6. April 1912, laut Grundbuchbeleg Serie I, Nr. 44, lastend auf Grundstück der Gemeinde Adelboden Nr. 1778, Schuldnerin: Diakonissenanstalt Riehen, nach Ablauf der Auskündungsfrist kraftlos erklärt. (331)

Zivilgerichtsschreiberei Basel-Stadt.

Der Gerichtspräsident von Fraubrunnen hat nach Ablauf der Auskündigungsfrist unterm heutigen Tag als kraftlos erklärt: Namen-Kassaschein Nr. 2827 von Fr. 4000 der Spar- und Leihkasse Kirchberg, verzinslich zu 3%, mit Talon und Jahrescoupon per 5. April 1945–48, Emission vom 5. April 1934, lautend auf den Namen des Herrn Rudolf Gehrig, Maurer, in Zauggenried. (328)

Fraubrunnen, den 26. Juni 1956. **Der Gerichtsschreiber:**
Schindler.

Par jugement du 25 juin 1956 le président du Tribunal II du district de La Chaux-de-Fonds a prononcé l'annulation du carnet d'épargne suivant: Carnet d'épargne au porteur No 8838 de la Société de Banque Suisse, succursale de La Chaux-de-Fonds. (332)

La Chaux-de-Fonds, 25 juin 1956. **Le greffier du Tribunal:**
Alb. Graber.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

20. Juni 1956. Chemische Erzeugnisse usw.
Pharma G.m.b.H., in Zürich 11 (SHAB. Nr. 95 vom 25. April 1950, Seite 1065), Erzeugnisse der chemischen Industrie usw. Die Gesellschafterversammlung vom 9. November 1955 hat die Statuten abgeändert. Georg Kempf jun. ist infolge Todes aus der Gesellschaft ausgeschieden. Seine Stammeinlage im Betrage von Fr. 1000 ist vom Gesellschafter Georg Kempf sen. erworben worden, wodurch sich dessen Stammeinlage, die nun das gesamte Stammkapital ausmacht, auf Fr. 20 000 erhöht. Die Prokuren von Ludwig Kistler und Julius Lienert sind erloschen.

25. Juni 1956. Elektrische Maschinen usw.
Rollar-Electric Ltd., bisher in Zürich 2, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 132 vom 9. Juni 1950, Seite 1505), elektrische Maschinen usw. Die Generalversammlung vom 30. Mai 1956 hat die Statuten abgeändert. Sitz der Gesellschaft ist Schlieren. Die Prokura von Margritha Diggelmann-Kohler ist erloschen. Zum Geschäftsführer mit Kollektivunterschrift zu zweien wurde bestellt Karl Oberholzer, von und in Zürich. Kollektivunterschrift zu zweien wurde erteilt an: Anna Tanner, von Bargen (Schaffhausen), in Zürich; Hans Braun, von Bischofszell, in Zürich, und Albert Greutmann, von Beggingen (Schaffhausen), in Zürich. Das Verwaltungsratsmitglied Karl Gauss wohnt in Geroldswil. Geschäftsdomizil: An der Ueberlandstrasse.

25. Juni 1956.
Mosse-Annoncen A.-G. (Annonces Mosse S.A.), in Zürich 1 (SHAB. Nr. 270 vom 17. November 1955, Seite 2930), Betrieb eines Anzeigen- und Reklamegeschäftes usw. Neu ist in den Verwaltungsrat gewählt worden Dr. Ernst Guggenheim, von Arbon, nun in Küsnacht (Zürich); er bleibt Direktor und führt weiter Kollektivunterschrift.

25. Juni 1956. Schreinerei.
G. Meier & Co., in Zürich 4, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 271 vom 18. November 1955, Seite 2941), Schreinerei. Neues Geschäftsdomizil: Flüelastrasse 5 in Zürich 9.

25. Juni 1956. Auto-Radios usw.
H. Strickler & Co., in Zürich 3, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 13 vom 17. Januar 1956, Seite 137), Reparatur und Verkauf von Auto-Radios und auto-elektrischen Bestandteilen. Diese Gesellschaft hat sich aufgelöst. Die Liquidation ist durchgeführt. Die Firma ist erloschen.

25. Juni 1956.
Arwa-Strumpf A.-G., in Zürich 4 (SHAB. Nr. 68 vom 21. März 1956, Seite 748), Herstellung, Einkauf und Verkauf von Textilwaren aller Art, insbesondere von Strümpfen sowie von Textilmaschinen usw. Die Generalversammlung vom 21. Juni 1956 hat die Statuten abgeändert. Das Grundkapital von Franken 50 000 ist voll einbezahlt.

25. Juni 1956.
Chäs-Vreneli A.-G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 144 vom 24. Juni 1947, Seite 1713), Detail- und Engroshandel mit Käse, Butter und anderen Milchprodukten usw. Die Generalversammlung vom 12. Juni 1956 hat die Statuten abgeändert. Die eintragspflichtigen Tatsachen werden dadurch nicht berührt.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

25. Juni 1956. Strick- und Wollwaren.
Ernst Gurtner, in Bern, Handel mit und Vertrieb von Strick- und Wollwaren (SHAB. Nr. 279 vom 28. November 1947, Seite 3519). Die Firma wird infolge Geschäftsaufgabe gelöscht.

25. Juni 1956.
Neue Handelsschule Bern, L. Schnyder, in Bern, Betrieb einer Privat-Handels- und -Sprachschule (SHAB. Nr. 243 vom 18. Oktober 1954, Seite 2658). Neues Geschäftsdomizil: Effingerstrasse 15.

25. Juni 1956. Chemische Bauspezialitäten.
Bau-Chemie A.G., in Bern, Fabrikation von und Handel mit chemischen Bau-Spezialitäten sowie Handel mit Waren aller Art (SHAB. Nr. 177 vom 2. August 1954, Seite 1990). Der bisherige Präsident Jean Pozzi ist aus dem Verwaltungsrat zurückgetreten; seine Unterschrift ist erloschen. Neuer Präsident des Verwaltungsrates ist das bisherige Mitglied Gottlieb von Kaenel, nun in Rüschlikon (Zürich). Die Unterschrift des Geschäftsführers Hans Iseli ist erloschen. Neues Geschäftsdomizil: Laubeggstrasse 22.

26. Juni 1956. Orthopädische Werkstätte.
Tanner & Schneider, in Bern, orthopädische Werkstätte (SHAB. Nr. 142 vom 21. Juni 1948, Seite 1731). Neues Geschäftsdomizil: Effingerstrasse 55.

26. Juni 1956. Juwelen, Gold- und Silberwaren.
A. Weber & Co. Aktiengesellschaft, in Bern, Fabrikation von und Handel mit Juwelen, Gold- und Silberwaren (SHAB. Nr. 264 vom 12. November 1953, Seite 2723). Gemäss öffentlicher Urkunde über die ausserordentliche Generalversammlung vom 22. Juni 1956 hat die Gesellschaft ihre Statuten revidiert. Der Verwaltungsrat besteht nun aus 1 bis 5 (bisher aus 1 bis 3) Mitgliedern. Neu wurden in den Verwaltungsrat gewählt: Hans Weber, von Biel, in Genf, ohne Unterschrift; Albert Weber, von Biel, in Genf, ohne Unterschrift; Hans-Ulrich Furrer, dessen Prokura erloschen ist, mit Einzelunterschrift. Das bisherige Mitglied Albert Weber, senior, ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden.

26. Juni 1956.
Schulmöbel A.G. (Mobilier scolaire S.A.), in Bern (SHAB. Nr. 62 vom 16. März 1954, Seite 691). Neues Geschäftsdomizil: Neuengasse 20, III. Stock.

26. Juni 1956. Brems- und Kupplungsbeläge usw.
Schlunegger & Kummer, in Bern, Handel mit Brems- und Kupplungsbelägen und Zubehör, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 58 vom 10. März 1949, Seite 666). Neues Geschäftsdomizil: Könizstrasse 13.

Bureau Biel

26. Juni 1956. Uhren.
Sauter frères & Co. S.A., Pierpont Watch Co., in Biel, Fabrikation, An- und Verkauf von Uhren, Uhrwerken und allen Uhrenerzeugnissen (SHAB. Nr. 114 vom 17. Mai 1956, Seite 1266). Gemäss öffentlicher Urkunde über die Generalversammlung vom 31. Mai 1956 hat die Gesellschaft ihre Statuten revidiert. Die publikationspflichtigen Tatsachen werden davon nicht betroffen.

26. Juni 1956. Sägerei usw.
Renfer & Cie. A.G., in Biel, Sägerei, Parketterie und Imprägnierungsgeschäft (SHAB. Nr. 128 vom 4. Juni 1952, Seite 1420). Als weiteres Mitglied des Verwaltungsrates wurde gewählt: Rolf Berchtold, von Uster, in Biel. Er führt Kollektivprokura und zeichnet mithin kollektiv zu zweien mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten.

26. Juni 1956.
Drahtseilbahn Biel-Leubringen, in Leubringen, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 118 vom 23. Mai 1955, Seite 1339). Daniel Allemand ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Verwaltungsrat Rudolf Moser ist zurückgetreten. Neu wurden in den Verwaltungsrat gewählt Charly Allemand, von Leubringen, in Peseux, ohne Unterschrift, und Max Hugi, von Oberwil b. B., in Leubringen, dieser bisher Sekretär ausserhalb des Verwaltungsrates. Präsident, Vizepräsident und Sekretär zeichnen wie bisher je zu zweien.

26. Juni 1956.
Velosfabrik «Cosmos», B. Schild & Cie. Aktiengesellschaft (Manufacture de Cycles «Cosmos», B. Schild & Cie., Société anonyme), in Biel (SHAB. Nr. 295 vom 16. Dezember 1952, Seite 3062). Die Einzelprokura des Adrien Portmann ist erloschen.

26 juin 1956. Articles de sport, chaussures, confection.
Allegri Sports S.A., succursale de Bienne, commerce de détail des articles de sport en général, de la chaussure et de la confection (FOSC. N° 175 du 30 juillet 1954, page 1975), avec siège principal à Genève. Procuration collective à deux, pour l'ensemble de l'établissement, a été conférée à Erwin-Victor Allegri, de Dübendorf (Zurich), à Genève.

26. Juni 1956. Restaurant.
Emil Hählen, in Biel, Betrieb des Restaurants «Rathaus» (SHAB. Nr. 295 vom 18. Dezember 1953, Seite 3070). Die Firma wird infolge Verlegung des Sitzes nach Münsingen (SHAB. Nr. 141 vom 19. Juni 1956, Seite 1576) im Handelsregister von Biel von Amtes wegen gelöscht.

Bureau Blankenburg (Bezirk Obersimmental)

26. Juni 1956. Elektro- und Telephoninstallationen usw.
Liebi und Stäger, in Zweisimmen. Harald Liebi, von Seftigen, und Gottfried Stäger, von Lauterbrunnn, beide in Zweisimmen, sind unter dieser Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 15. Juni 1956 begonnen hat. Ausführung von elektrischen Installationen, Einrichtungen von Telephon und Verkauf von elektrischen Apparaten.

Bureau de Courtelary

25 juin 1956. Horlogerie.
Patrick et Cyril Vuilleumier et Cie., à Tramelan, atelier de terminage de mouvements d'horlogerie, société en nom collectif (FOSC. du 15 septembre 1953, N° 214, page 2203). Les associés Patrick, Cyril et Guido Vuilleumier s'étant retirés de la société, celle-ci est dissoute. La raison est radiée. L'associé Claude Vuilleumier, de et à Tramelan, continue les affaires comme entreprise individuelle au sens de l'art. 579 CO. La raison de commerce est **Claude Vuilleumier.** Rue du Nord 9.

Bureau Interlaken

26. Juni 1956.
Schweizer Skischule Wengen, in Wengen, Gemeinde Lauterbrunnen, Genossenschaft (SHAB. Nr. 71 vom 25. März 1955, Seite 802). Aus der Verwaltung ist der Skischulleiter Heinz von Allmen ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde als Skischulleiter gewählt: Oskar Gertsch, von Lauterbrunnen, in Wengen, Gemeinde Lauterbrunnen. Präsident und Skischulleiter führen Einzelunterschrift.

26. Juni 1956.
Milchverwertungsgenossenschaft Leissigen, in Leissigen (SHAB. Nr. 162 vom 15. Juli 1947, Seite 1974). Aus der Verwaltung sind der Präsident Rudolf Dietrich und der Vizepräsident Fritz Tschan zurückgetreten; ihre Unterschriften sind erloschen. Neu wurden gewählt: als Präsident: Hans Dietrich-Gertsch, bisher Beisitzer; als Vizepräsident: Walter Lauener, bisher Beisitzer; beide von und in Leissigen. Präsident, Vizepräsident und Sekretär zeichnen zu zweien.

Bureau de Moutier

26 juin 1956.
Fonderie Boillat S.A., à Reconvilier, société anonyme (FOSC. du 26 décembre 1955, N° 303, page 3319). Olivier Cornaz, de et à Neuchâtel, a été nommé administrateur. L'administrateur André de Meuron est à radier comme fondé de pouvoir; ses pouvoirs en cette qualité sont éteints. Le conseil d'administration est composé de: Eugène de Coulon, président (déjà inscrit); Sydney de Coulon, vice-président (déjà inscrit); Werner Brandt, père, secrétaire (déjà inscrit); Isaac Schwob (déjà inscrit); André de Meuron (déjà inscrit), et Olivier Cornaz (nouveau), administrateurs. Etienne de Coulon est directeur général; Elie Gueissaz, ingénieur-directeur; Werner Brandt, fils, fondé de pouvoir; Marcel Voirol, fondé de pouvoir. La société est engagée par la signature collective à deux des membres du conseil d'administration et fondés de pouvoir, du directeur général et de l'ingénieur-directeur.

Bureau de Porrentruy

20 juin 1956. Constructions.
Müller et Cie, à Bonfol, entreprise de constructions, société en commandite (FOSC. du 30 mars 1954, N° 74, page 811). La société est dissoute. La liquidation étant terminée, cette raison est radiée, l'actif et le passif étant repris par la société «Müller et Girardin», à Bonfol.

20 juin 1956. Constructions.
Müller et Girardin, à Bonfol. Paul Müller, de Unterägeri, à Bonfol, et Louis Girardin, de Courfaivre, à Montfaucon, ont constitué, sous cette raison sociale, une société en nom collectif qui reprend dès le 20 juin 1956, l'actif et le passif de la société en commandite «Müller et Cie», à Bonfol, radiée. Entreprise de constructions.

Bureau Schwarzenburg

26. Juni 1956. Produkte verschiedener Art.
Ann Porten A.G., in Schwarzenburg, Gemeinde Wahlern (SHAB. Nr. 207 vom 5. September 1955, Seite 2250). Laut öffentlicher Urkunde über die a. o. Generalversammlung vom 11. Juni 1956 wurde das Aktienkapital von Fr. 50 000 auf Fr. 200 000 erhöht durch Ausgabe von 500 Prioritätsaktien Serie B zu Fr. 100, 20 Aktien Serie C zu Fr. 1000 sowie 320 Aktien Serie D zu Fr. 250, alle auf den Namen lautend. Sie sind durch Verrechnung mit einer Forderung an die Gesellschaft voll liberiert. Die bisherigen 50 Namenaktien wurden in 50 Prioritätsaktien Serie A zu Fr. 1000 umgewandelt und

sind durch Verrechnung mit einer Forderung an die Gesellschaft nun voll liberiert. Die Prioritätsaktien sind hinsichtlich der Dividende, eines Nachbezugsrechtes sowie des Liquidationserlöses privilegiert. Das voll liberierte Aktienkapital beträgt nun Fr. 200 000, eingeteilt in 50 Prioritätsaktien Serie A zu Fr. 1000, 500 Prioritätsaktien Serie B zu Fr. 100, beide Serien lautend auf den Namen, 20 Namenaktien Serie C zu Fr. 1000 und 320 Namenaktien Serie D zu Fr. 250. Der Verwaltungsrat besteht nun aus 1 bis 3 Mitgliedern. Ihm gehören an: Robert Linder, von Steffisburg, in Sumiswald, als Präsident; Greti Hauser, von Worb, in Schwarzenburg, Gemeinde Wahlern (bisher), und Anton Hosang, von Ilanz, in Bern. Greti Hauser führt wie bisher Einzelunterschrift. Die Statuten sind entsprechend revidiert worden.

Bureau Thun

23. Juni 1956. Drechslerei.
H. Bruni, in Thun. Inhaber der Firma ist Johann Bruni, von Oberstocken, in Thun-Lerchenfeld. Mech. Drechslerei. Forstweg 6.

Bureau Wangen a. d. A.

25. Juni 1956. Treuhandbureau, Versicherungen.
Gerber & Co., in Herzogenbuchsee, Treuhand-, Buchhaltungs-, Revisions- und Versicherungsbüro, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 84 vom 14. April 1953, Seite 870). Die Gesellschaft hat sich am 1. Juni 1956 in eine Kommanditgesellschaft umgewandelt. Der Gesellschafter Dr. Alfred Walther-Bösiger ist ausgeschieden. Fritz Gerber-Mägli ist unbeschränkt haftender Gesellschafter. Kommanditärin mit Fr. 500 ist Elisabeth Gerber-Mägli, von Aarwangen, in Herzogenbuchsee, an welche Einzelprokura erteilt ist. Die Firma wird geändert in: **Treuhand Gerber & Co.**

25. Juni 1956. Hotel usw.
Sonne Herzogenbuchsee A.G., in Herzogenbuchsee (SHAB. Nr. 186 vom 12. August 1954, Seite 2082). Laut öffentlicher Urkunde vom 20. Juni 1956 hat die Gesellschaft ihre Statuten revidiert. Das Aktienkapital von Fr. 300 000 ist durch Ausgabe von 300 auf den Namen lautenden Prioritätsaktien zu Fr. 500 erhöht worden auf Fr. 450 000. Die Vorzugsrechte beziehen sich auf die Verteilung des Reingewinns. Die bisherigen 300 Aktien zu Fr. 1000 wurden in Stammaktien umgewandelt. Die Liberierung des Prioritätsaktienkapitals von Fr. 150 000 erfolgte durch Bareinzahlungen von Fr. 101 250 und für den Rest von Fr. 48 750 durch Verrechnung mit Forderungen an die Gesellschaft.

Luzern — Lucerne — Lucerna

25. Juni 1956. Korsette usw.
Frau Rae Berman, in Luzern, Fabrikation von Korsetten usw. (SHAB. Nr. 277 vom 25. November 1952, Seite 2871). Diese Firma ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

25. Juni 1956.
Braunviehzuchtgenossenschaft Entlebuch und Umgebung, in Entlebuch (SHAB. Nr. 18 vom 23. Januar 1946, Seite 236). Die Genossenschaft hat sich laut Generalversammlungsbeschluss vom 10. Mai 1956 auf Grund des luzernischen Gesetzes über die Förderung der Tierzucht vom 12. Mai 1948 und der kantonalen Vollziehungsverordnung dazu vom 19. August 1948 in eine Genossenschaft des kantonalen öffentlichen Rechtes umgewandelt. Sie wird deshalb gelöscht.

25. Juni 1956. Metallurgische Patente usw.
Galvanocor A.G., in Luzern, Erwerb und Verwertung von Patenten auf dem Gebiete der Metallurgie usw. (SHAB. Nr. 63 vom 15. März 1956, Seite 690). Ing. Hans-Leopold Widmer ist als Verwaltungsrat zurückgetreten; seine Unterschrift ist erloschen. Zum einzigen Verwaltungsrat wurde an der Generalversammlung vom 16. April 1956 gewählt: Ing. Alfred Oettli, von St. Gallen, in Zürich; er führt Einzelunterschrift. Neue Adresse der Gesellschaft: Haldenstrasse 23 (bei der Firma Inventa A.G.).

25. Juni 1956.
Graf's Kleiderklinik, bisher in Zürich 11 (SHAB. Nr. 76 vom 31. März 1952, Seite 857). Der Inhaber dieser Firma, Josef Graf, von Schötz, hat den persönlichen und Geschäftssitz nach Kriens verlegt. Reparatur und Reinigung von Kleidern sowie Handel mit Textilien. Rosenstrasse 9.

25. Juni 1956.
Grand Hotel Rigi-Kaltbad A.G., in Rigi-Kaltbad, Gemeinde Weggis (SHAB. Nr. 259 vom 4. November 1938, Seite 2357). Josef Fassbind ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Dem Verwaltungsrat gehören an: als Präsident Edgar Fassbind, von Arth, in Lugano; als Vizepräsident Rolf Fassbind, von Arth, in Paradiso (Tessin), und als Mitglied Georg Wild, von Genf, in Zürich. Präsident und Vizepräsident zeichnen zu zweien unter sich oder mit dem dritten Verwaltungsrat.

25. Juni 1956.
Inventa A.G. für Forschung und Patentverwertung, Luzern, in Luzern (SHAB. Nr. 201 vom 29. August 1955, Seite 2198). An der ausserordentlichen Generalversammlung vom 15. Juni 1956 wurde der Verwaltungsrat neu bestellt. Präsident ist das bisherige einzige Mitglied Dr. Alois Troller; Mitglieder des Verwaltungsrates sind: Dr. Rudolf Oswald, von Aadorf (Thurgau), in Zürich; Dr. Johann Giesen, von Deutschland, in Haldenstein (Graubünden), und Viktor M. Oswald, von Aadorf, in Madrid. Die Verwaltungsräte zeichnen unter sich oder mit einem der Direktoren oder Prokuristen kollektiv zu zweien. Die Einzelunterschrift von Dr. Alois Troller ist erloschen.

25. Juni 1956. Restaurant.
F. & S. Kurmann-Berchtold, in Ebikon, Restaurant «Sonne» (SHAB. Nr. 156 vom 7. Juli 1950, Seite 1774). Diese Kollektivgesellschaft hat sich infolge Geschäftsaufgabe aufgelöst; sie ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

25. Juni 1956. Bekleidung.
A. & E. Mattmann-Steiner, in Luzern, Massgeschäft usw. (SHAB. Nr. 175 vom 29. Juli 1952, Seite 1918). Diese Kollektivgesellschaft hat sich infolge Geschäftsaufgabe aufgelöst; sie ist nach bereits durchgeführter Liquidation erloschen.

25. Juni 1956. Technische Neuheiten.
Ad. Mattmann, in Luzern, Vertretungen von technischen Neuheiten usw. (SHAB. Nr. 215 vom 14. September 1951, Seite 2298). Diese Firma wird infolge Geschäftsreduktion auf Begehren des Inhabers gelöscht.

25. Juni 1956. Nouveautés, Bonneterie usw.
Frau Marfurt, in Wolhusen, Nouveautés, Bonneterie, Mercerie «Zur Stadt Paris» (SHAB. Nr. 267 vom 14. November 1949, Seite 2942). Diese Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

25. Juni 1956.
Viehzuchtgenossenschaft Hergiswil bei Willisau, in Hergiswil bei Willisau (SHAB. Nr. 270 vom 17. November 1949, Seite 2979). Die Genossenschaft hat sich laut Generalversammlungsbeschluss vom 30. Mai 1955 auf Grund des luzernischen Gesetzes über die Förderung der Tierzucht vom 12. Mai 1948 und der kantonalen Vollziehungsverordnung dazu vom 19. August 1948 in eine Genossenschaft des kantonalen öffentlichen Rechtes umgewandelt. Sie wird deshalb gelöscht.

Glarus — Glaris — Glarona

26. Juni 1956. Wertschriften Beteiligungen.
Helpart A.G. (Helpart S.A.) (Helpart Ltd.), in Glarus. Laut Statuten vom 23. Juni 1956 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt den Erwerb und die Verwaltung von Wertschriften und Beteiligungen an inländischen oder ausländischen Unternehmen. Die Gesellschaft kann auch Grundbesitz erwerben, verwalten und veräussern, Lizenzen, Patente und sonstige Immaterialgüterrechte erwerben, verwerten und veräussern sowie alle Geschäfte vornehmen, die mit dem Gesellschaftszweck zusammenhängen, mit Ausnahme derjenigen Transaktionen, die unter das Bundesgesetz über die Banken und die Sparkassen fallen. Das voll einbezahlte Grundkapital beträgt Fr. 200 000 und ist eingeteilt in 200 Inhaberaktien zu Fr. 1000. Die Bekanntmachungen und die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Sofern die Adressen aller Aktionäre der Gesellschaft bekannt sind, können die Mitteilungen an die Aktionäre durch eingeschriebenen Brief erfolgen; in diesem Falle kann die Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt unterbleiben. Der Verwaltungsrat besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern. Einziges Mitglied mit Einzelunterschrift ist Jean de Roguin, von Yverdon, in Lausanne. Das Rechtsdomizil der Gesellschaft befindet sich bei Dr. iur. Rudolf Stüssi, Rechtsanwalt, Burgstrasse 30.

Zug — Zoug — Zugo

26. Juni 1956. Verlag.
Frau A. Bucheli, in Zug, Verlag (SHAB. Nr. 287 vom 7. Dezember 1955, Seite 3136). Die Firma behält ihre bisherige Bezeichnung **Frau A. Wahl bei.**

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Fribourg

26 juin 1956.
Suzy Walter-Lavy, Bureau d'architecture, à Fribourg. Le chef de la raison est Suzy Walter, née Lavy, épouse autorisée de Kurt Walter, de Mett, commune de Bienne (Berne), à Fribourg. La maison donne procuration individuelle à Kurt Walter, de Mett-Bienne (Berne), à Fribourg. Entreprise de construction, achat et vente d'immeubles. Route Asile des vieillards 6.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Grenchen-Bettlach

26. Juni 1956. Schrauben, Fassonartikel usw.
Gebr. Schacher A.G. (Schacher frères S.A.), in Grenchen, Fabrikation und Vertrieb von Schrauben, Fassonartikeln, Uhrenfournituren usw. (SHAB. Nr. 70 vom 24. März 1952, Seite 792). Neu wurde, ohne Zeichnungsbefugnis, in den Verwaltungsrat gewählt: Albert Schacher, von Escholzmatt, in Grenchen. Die an Walter Candrian und Margot Uebersax erteilten Prokuren sind erloschen.

Bureau Olten-Gösgen

25. Juni 1956. Schaumgummi.
Riesen & Berchtold, in Trimbach, Schaumgummi (SHAB. Nr. 2 vom 4. Januar 1955, Seite 17). Neues Domizil: Quaistrasse 41.

25. Juni 1956. Parfümerien, Seifen usw.
Labor Sico, E. Siegrist, in Trimbach, Parfümerien, Seifen usw. (SHAB. Nr. 136 vom 16. Juni 1953, Seite 1464). Die Firma hat den Sitz nach Wangen bei Olten verlegt, wo der Firmainhaber nun wohnt. Solothurnerstrasse 200.

26. Juni 1956. Graphische Anstalt.
Georg Rentsch Söhne, in Trimbach, graphische Anstalt (SHAB. Nr. 136 vom 16. Juni 1953, Seite 1463). Der Kollektivgesellschafter Willi Rentsch wohnt in Olten.

Basel-Landschaft — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

11. Juni 1956. Uhrenbestandteile usw.
Alfred Lohner, in Liestal, Fabrikation von Uhrenbestandteilen und Apparaten (SHAB. Nr. 68 vom 22. März 1951, Seite 723). Diese Einzelfirma wird infolge Gründung einer Gesellschaft gelöscht. Aktiven und Passiven gehen über an die «A. Lohner A.G.», in Liestal.

11. Juni 1956. Uhrenbestandteile.
A. Lohner A.G. (A. Lohner S.A.) (A. Lohner Ltd.), in Liestal. Unter dieser Firma besteht gemäss öffentlicher Urkunde und Statuten vom 6. Juni 1956 eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt die Fabrikation von Uhrenbestandteilen und verwandten Artikeln, speziell die Uebernahme und den Weiterbetrieb des bisher unter der Firma «Alfred Lohner», in Liestal, geführten Unternehmens. Das Grundkapital beträgt Fr. 250 000, eingeteilt in 250 Namenaktien zu Fr. 1000. Es ist voll liberiert. Die Gesellschaft übernimmt die Aktiven von Fr. 261 896.48 und die Passiven von Fr. 11 896.48 der bisherigen Einzelfirma «Alfred Lohner», in Liestal, gemäss Uebernahmebilanz per 30. April 1956. Für den Aktivenüberschuss von Fr. 250 000 erhält der Sacheinleger 248 voll einbezahlte Namenaktien zu Fr. 1000 sowie Fr. 2000 in bar. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Dem Verwaltungsrat aus 1 bis 3 Mitgliedern gehören gegenwärtig an: Alfred Lohner-Albini, als Präsident, und Lientina Lohner-Albini, als Mitglied, beide von Grindelwald, in Liestal. Alfred Lohner-Albini führt Einzelunterschrift, ebenso der zum kaufmännischen Leiter ernannte Eduard Steinmann-Peter, von Walenstadt, in Liestal. Sigmundstrasse 1.

25. Juni 1956. Vertretungen aller Art.
Franz Emminger-Bleul, in Aesch, Vertretungen jeder Art (SHAB. Nr. 137 vom 17. Juni 1953, Seite 1476). Diese Einzelfirma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

25. Juni 1956. Zimmerei, Schreinerei.
F. Dubacher & Co., in Münchenstein, Zimmerei und Schreinerei (SHAB. Nr. 77 vom 2. April 1954, Seite 851). Aus der Kommanditgesellschaft ist

Franz Dubacher-Beilharz, unbeschränkt haftender Gesellschafter, ausgeschieden. Seine Unterschrift ist erloschen. Die Gesellschaft hat sich in eine Kollektivgesellschaft umgewandelt. Die bisherigen Kommanditäre Franz Dubacher-Greff und Hans Bodenmann-Dalla-Torre sind nun Kollektivgesellschafter. Sie zeichnen einzeln. Ihre Kollektivprokuren sind erloschen.

25. Juni 1956. Sanitäre Installationen usw.

O. & W. Thommen, in Liestal. Otto Thommen-Häfliger, in Liestal, und Walter Thommen-Fricker, in Füllinsdorf, beide von Eptingen, sind unter dieser Firma ein Kollektivgesellschaft eingegangen, die am 1. Mai 1956 begonnen hat. Einzig der Gesellschafter Otto Thommen-Häfliger vertritt die Gesellschaft mit Einzelunterschrift. Ausführung von sanitären Installationen sowie Betrieb einer Schlosserei. Wiedenhubstrasse 15.

25. Juni 1956. Metalle usw.

Metallum Pratteln A.G., in Pratteln, Handel mit Metallen sowie Metalloxyden usw. (SHAB. Nr. 135 vom 12. Juni 1956, Seite 1511). Kollektivprokura zu zweien wurde erteilt an Margrit Enderli, von Zürich, in Pratteln. Der Kollektivprokurist Karl Noser zeichnet nun beliebig mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten zu zweien.

25. Juni 1956.

Sand- & Kieswerk Gebr. Spaini Pratteln A.G., in Pratteln (SHAB. Nr. 72 vom 26. März 1952, Seite 813). Zu neuen Mitgliedern des Verwaltungsrates wurden die beiden bisherigen Prokuristen Giannino Spaini, nun von Diepflingen, und Guido Spaini, italienischer Staatsangehöriger, beide in Pratteln, gewählt. Sie führen nun an Stelle der Kollektivprokura Kollektivunterschrift zu zweien. Das nicht zeichnungsberechtigte Verwaltungsratsmitglied Heinrich Büchel wohnt nun in Basel. Die Prokuristin Celestina Spaini heisst nun zufolge Verheiratung Celestina Büchel-Spaini, ist Bürgerin von Rüthi (St. Gallen) und in Basel wohnhaft.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

25. Juni 1956. Elektrische Apparate usw.

Carl Maier & Cie. (Charles Maier & Cie.), in Schaffhausen, Fabrikation elektrischer Apparate und Schaltanlagen, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 7 vom 10. Januar 1956, Seite 75). Die Kommanditärin Hedwig Maier heisst infolge Verheiratung nun Hedwig Biedermann-Maier, ist heimatberechtigt in Zürich und wohnt in Niederuzwil. An Karl Conrad, von Davos, und Hans Hofer, von Arni (Bern), beide in Schaffhausen, wurde Kollektivprokura zu zweien erteilt.

26. Juni 1956.

Ziegelwerk Mühlingen A.-G., in Schaffhausen (SHAB. Nr. 89 vom 18. April 1955, Seite 1003). Hans Schaefle-Rutishauser wohnt nun in Schaffhausen.

26. Juni 1956.

Rohcatgut A.G., in Neuhausen am Rheinfall (SHAB. Nr. 178 vom 3. August 1954, Seite 2000). Kollektivprokura zu zweien wurde erteilt an Dr. Peter Frey, von Basel, in Schaffhausen.

26. Juni 1956. Geräte aus Leichtmetall.

Bürgin & Zarges A.G., in Schaffhausen, Herstellung und Vertrieb von Geräten aus Leichtmetall (SHAB. Nr. 228 vom 1. Oktober 1953, Seite 2332). Gemäss öffentlicher Urkunde über die Generalversammlung vom 19. Juni 1956 hat die Gesellschaft ihre Statuten revidiert. Die publikationspflichtigen Tatsachen sind davon nicht betroffen worden.

Appenzell I.-Rh. — Appenzell Rh. int. — Appenzello int.

26. Juni 1956. Schreinerei, Zimmerei.

Albert Dörig, in Appenzell, mechanische Schreinerei und Zimmerei, Rinkenbach (SHAB. Nr. 263 vom 9. November 1936, Seite 2631). Die Firma wird infolge Todes des Inhabers gelöscht.

26. Juni 1956.

Bauunternehmung Dörig & Koller, in Appenzell. Wwe. Mina Dörig-Schläpfer, Hans Koller, beide von und in Appenzell, und Albert Koller, von Appenzell, in Weissbad, sind unter dieser Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1956 beginnen wird. Wwe. Mina Dörig-Schläpfer zeichnet mit Hans Koller oder Albert Koller zu zweien. Mechanische Schreinerei, Zimmerei und Treppenbau, Rinkenbach.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

23. Juni 1956.

Schweizerische Nationalbank, Zweigniederlassung in St. Gallen (SHAB. Nr. 169 vom 22. Juli 1955, Seite 1928), Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Bern. Die Kollektivunterschrift von Dr. Paul Keller, Präsident des Direktoriums und Vorsteher des I. Departementes, ist erloschen. Zum neuen Präsidenten des Direktoriums und Vorsteher des I. Departementes wurde gewählt Dr. Walter Schwegler, bisher Mitglied des Direktoriums und Vorsteher des III. Departementes. Zum neuen Mitglied des Direktoriums und Vorsteher des III. Departementes wurde gewählt Dr. Max Iklé, von St. Gallen, in Küsnacht (Zürich). Beide führen Kollektivunterschrift zu zweien für das Gesamtunternehmen. Die Kollektivprokura von Max Keller ist erloschen. Kollektivprokura zu zweien für die Filiale St. Gallen wurde erteilt an: Emil Schöbi, von Berneck (St. Gallen), in St. Gallen.

23. Juni 1956.

Viehzuchtgenossenschaft Ernetschwil, in Ernetschwil, Genossenschaft (SHAB. Nr. 101 vom 2. Mai 1949, Seite 1160). Die Generalversammlung vom 25. März 1956 hat neue Statuten angenommen. Die Firma lautet nun **Braunviehzuchtgenossenschaft Ernetschwil und Umgebung.** Die Genossenschaft bezweckt die Förderung der Braunviehzucht, insbesondere durch gemeinsamen Einkauf rassenreiner Zuchtstiere, Förderung der Haltung rassenreiner Kühe, Züchtung hochwertigen Jungviehes und Führung eines Zuchtregisters. Anstelle der bisherigen unbeschränkten, persönlichen und solidarischen Haftung der Mitglieder für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft tritt eine solche bis zum Betrage von Fr. 200 je Mitglied. Die Einladung und Mitteilungen an die Genossenschafter erfolgen mündlich oder schriftlich oder im Publikationsorgan. Publikationsorgan ist das «St. Galler Volksblatt», in Uznach, soweit hierfür nicht das Schweizerische Handelsamtsblatt gesetzlich vorgeschrieben ist. Die Unterschriften von Arnold Peter und Konrad Ruoss sind erloschen. Neu wurden in den Vorstand gewählt: Walter Elmer, von Elm, in Gebertingen, Gemeinde Ernetschwil, als Kassier und Vizepräsident, und Josef Widmer, von und in Ernetschwil, als Aktuar. Der Präsident oder der Vizepräsident zeichnet zu zweien mit dem Aktuar oder dem Kassier.

23. Juni 1956.

C. Bischof, Optikermeister, in Wil. Inhaber der Firma ist Carl Bischof-Trösch, von Oberegg, in Oberuzwil. Handel mit und Reparaturen von optischen und photographischen Artikeln. Obere Bahnhofstrasse 41.

23. Juni 1956. Wirtschaft, Sägerei.

Christian Willi, in Hoffeld, Gemeinde Mogelsberg, Wirtschaft und Sägerei (SHAB. Nr. 289 vom 8. Dezember 1944, Seite 2699). Diese Firma ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

25. Juni 1956. Postkisten, Kartonage, technische Artikel.

Kurzen & Messmer, in St. Gallen. Albert Kurzen, von Frutigen, in St. Gallen, und Benjamin Messmer, von und in Au (St. Gallen), sind unter obiger Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, die am 1. Mai 1956 ihren Anfang nahm. Die Gesellschafter zeichnen kollektiv zu zweien. Postkisten- und Kartonage-Fabrikation und Handel damit, sowie Handel mit technischen Artikeln aller Art. Wiesentalstrasse 14.

25. Juni 1956. Chemisch-technische Produkte, Seifen usw.

Jacob Oertli & Co. A.G., in Sargans, Herstellung und Vertrieb chemisch-technischer Produkte, Seifen usw. (SHAB. Nr. 215 vom 15. September 1947, Seite 2676). Die Einzelprokura von Dr. Rudolf Oertli ist erloschen.

25. Juni 1956.

Obstverwertungsgenossenschaft Wittenbach, in Wittenbach (SHAB. Nr. 287 vom 7. Dezember 1955, Seite 3137). Die Unterschriften von Eugen Angehrn, Beda Löpfe und August Hauser sind erloschen. Das bisherige Vorstandsmitglied Paul Huber, von Wittenbach, in Berg (St. Gallen), wurde zum Vizepräsidenten ernannt. Neu wurde als Aktuar in den Vorstand gewählt: Josef Hager, von und in Wittenbach. Der Präsident oder der Vizepräsident zeichnet mit dem Aktuar; der Geschäftsführer führt Einzelunterschrift.

25. Juni 1956. Obst, Früchte, Gemüse usw.

E. Berner A.G. St. Gallen, in St. Gallen, Handel mit sowie Import und Export von Obst, Früchten, Gemüsen usw. (SHAB. Nr. 8 vom 11. Januar 1952, Seite 77). Gemäss öffentlicher Urkunde über die ausserordentliche Generalversammlung vom 23. Juni 1956 wurde das Aktienkapital von Fr. 50 000 auf Fr. 200 000 erhöht durch Ausgabe von 150 bar einbezahlten Namenaktien zu Fr. 1000. Die Statuten wurden entsprechend revidiert. Das voll einbezahlte Aktienkapital beträgt nun Fr. 200 000, eingeteilt in 200 Namenaktien zu Fr. 1000.

Graubünden — Grisons — Grigioni

18. Juni 1956.

Wohnbauten A.G., in Lenzerheide, Gemeinde Vaz/Obervaz. Unter dieser Firma besteht gemäss Statuten und öffentlicher Urkunde vom 18. Juni 1956 eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt Erstellung, Kauf, Verkauf und Verwaltung von Immobilien sowie Beteiligungen an Unternehmen ähnlicher Art. Die Gesellschaft kann zudem alle Geschäfte tätigen, die mit dem Hauptzweck in Zusammenhang stehen. Das voll einbezahlte Grundkapital beträgt Fr. 100 000, eingeteilt in 100 Inhaberaktien zu Fr. 1000. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Verwaltung besteht aus 1 bis 5 Mitgliedern. Einziges Mitglied mit Einzelunterschrift ist Dr. Mario Leemann, von und in Zürich. Domizil: bei Hartmann, Chalet Planoiras, Lenzerheide.

23 giugno 1956. Partecipazioni.

Grifin S.A., in Coira, partecipazioni (FUSC. del 29 marzo 1955, pagina 830). Con verbale notarile dell'assemblea generale straordinaria del 20 giugno 1956, la società ha aumentato il capitale da 200 000 fr. a 350 000 fr. mediante l'emissione di 150 nuove azioni al portatore di 1000 fr. cadauna, interamente liberate per contanti. Gli statuti sono stati modificati di conseguenza. Il capitale sociale è di 350 000 fr., diviso in 350 azioni al portatore di 1000 fr. cadauna, interamente liberate.

23 giugno 1956. Partecipazioni.

Finsca S.A., in Coira, partecipazioni (FUSC. del 10 aprile 1956, N° 83, pagina 912). L'assemblea straordinaria del 20 giugno 1956 ha completato la propria ragione sociale in **Finsca S.A. Finanziamento Compartecipacioni Azionarie (Finsca A.G. Finanzierung Aktienbeteiligungen)** e aumentato il capitale da 75 000 a 200 000 fr. mediante l'emissione di 125 nuove azioni al portatore di 1000 fr. cadauna, interamente liberate per contanti. Gli statuti sono stati modificati di conseguenza. Il capitale sociale è ora di 200 000 fr., diviso in 200 azioni al portatore di 1000 fr., interamente liberate.

23 giugno 1956. Partecipazioni.

S.A. Valind, in San Vittore, partecipazioni (FUSC. del 11 giugno 1954, N° 133, pagina 1507). L'assemblea straordinaria del 20 giugno 1956 ha aumentato il capitale sociale da 300 000 fr. a 350 000 fr., mediante l'emissione di 50 azioni da 1000 fr. cadauna. Gli statuti sono stati modificati di conseguenza. Il capitale sociale, interamente liberato, è attualmente di 350 000 fr., diviso in 350 azioni al portatore di 1000 fr. cadauna.

26 giugno 1956. Immobili, partecipazioni.

Geim S.A., in Roveredo. Con verbale e statuti del 18 giugno 1956, è stata costituita sotto questa ragione sociale una società anonima avente per iscopo l'acquisto, la vendita o l'amministrazione di immobili ed in particolar modo la partecipazione sotto qualsiasi forma ad imprese commerciali, industriali, finanziarie ed immobiliari tanto in Svizzera che all'estero. Il capitale sociale è di 300 000 fr., suddiviso in 300 azioni al portatore da 1000 fr. cadauna, interamente liberate. Le pubblicazioni della società sono fatte sul Foglio ufficiale svizzero di commercio. Le comunicazioni e convocazioni vengono indirizzate agli azionisti per lettera raccomandata. La società è amministrata da un consiglio di amministrazione composto da 1 a 5 membri, attualmente da un amministratore unico nella persona di dott. Luigi Fontana, fu Domenico, da Muggio, in Lugano, cui spetta la firma individuale. Recapito: avv. dott. Ugo Zendralli.

26. Juni 1956.

Darlehenskasse Versam, in Versam, Genossenschaft (SHAB. Nr. 108 vom 9. Mai 1952, Seite 1216). Anton Juon ist aus dem Vorstand ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Als Vizepräsident wurde neu gewählt: Anton Camenisch, von Flond, in Versam. Die Unterschrift führen der Präsident, der Vizepräsident und der Aktuar kollektiv zu zweien.

26. Juni 1956.

Milchgenossenschaft Paspels, in Paspels (SHAB. Nr. 90 vom 21. April 1955, Seite 940). Julius Spescha ist aus dem Vorstand ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Als Kassier wurde neu gewählt: Christian Obrecht, junior, von Jenins, in Paspels. Die Unterschrift führen der Präsident, der Aktuar und der Kassier kollektiv zu zweien.

26. Juni 1956. Versicherungen.

Albert Kuhn, Generalagentur «Schweiz» Allgemeine, in Chur, Generalagentur der «Schweiz» Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft für

Feuer-, Glas-, Wasser-, Diebstahl-, Transport- und Betriebsunterbrechungs-Versicherungen (SHAB. Nr. 63 vom 15. März 1956, Seite 692). Diese Firma ist infolge Aufgabe der Generalagentur erloschen.

Aargau — Argovie — Argovia

23. Juni 1956.
Ulrich P. Büchler Baugeschäft Holderbank, in Holderbank. Inhaber dieser Firma ist Ulrich Peter Büchler-Graf, von Lauffohr, in Holderbank (Aargau). Baugeschäft, Hoch- und Tiefbauarbeiten. Hauptstrasse 31.

23. Juni 1956.
Aargauische Kantonalbank, Zweigniederlassung in Brugg (SHAB. Nr. 16 vom 20. Januar 1955, Seite 191), staatliches Unternehmen, mit Hauptsitz in Aarau. Kollektivprokura, beschränkt auf den Geschäftskreis der Zweigniederlassung, ist erteilt worden an Traugott Fischer, von Meisterschwanden, in Brugg.

23. Juni 1956.
Milchgenossenschaft Mumpf, in Mumpf (SHAB. Nr. 196 vom 22. August 1952, Seite 2108). Die Unterschrift von Karl Oberle ist erloschen. Als Aktuar wurde neu in die Verwaltung gewählt: Paul Jegge, von Eiken, in Mumpf. Der Präsident oder der Vizepräsident zeichnet mit dem Aktuar oder dem Kassier.

23. Juni 1956.
Schuhhaus zum Rhein Frau Emma Karpf-Kellerhals, in Rheinfelden, Handel mit Schuhen, Strümpfen und brancheverwandten Bedarfsartikeln (SHAB. Nr. 91 vom 19. April 1956, Seite 1012). Zwischen der Firmainhaberin und ihrem Ehemann, Walter Karpf, besteht Gütertrennung laut Vertrag vom 1. Oktober 1953.

23. Juni 1956. Modische Artikel.
Mario Dubler, in Wohlen, Fabrikation von und Handel mit modischen Artikeln aller Art (SHAB. Nr. 68 vom 23. März 1954, Seite 755). Diese Firma ist infolge Ueberganges mit Aktiven und Passiven an die «Mario Dubler & Cie.», in Wohlen, erloschen.

23. Juni 1956. Modische Artikel usw.
Mario Dubler & Cie., in Wohlen. Unter dieser Firma sind Mario Ernesto Dubler-Meyer, als unbeschränkt haftender Gesellschafter, und dessen Ehefrau Elsa Bertha Dubler-Meyer, als Kommanditärin mit einer aus ihrem Sondergut stammenden Einlage von Fr. 3000, beide von und in Wohlen (Aargau), eine Kommanditgesellschaft eingegangen, die am 1. Mai 1956 ihren Anfang nahm. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Einzelfirma «Mario Dubler», in Wohlen, Fabrikation von und Handel mit modischen Artikeln. Bünzstrasse 26.

23. Juni 1956.
Tabak- & Cigarrenfabrik Aktiengesellschaft A. Eichenberger-Baur, Beinwil am See (Manufacture de tabacs & cigares Société anonyme A. Eichenberger-Baur, Beinwil am See) (Manifattura dei tabacchi & sigari Società anonima A. Eichenberger-Baur, Beinwil am See), in Beinwil am See (SHAB. Nr. 73 vom 28. März 1955, Seite 820). In der Generalversammlung vom 8. Juni 1956 wurden die Statuten abgeändert. Die Firma lautet nun: **OPAL Cigarrenfabrik A. Eichenberger-Baur A.G. Beinwil am See.**

23. Juni 1956. Graphisches Institut, Verlagsanstalt.
Ringier & Co. A.G. (Ringier & Cie. S.A.) (Ringier & Co. Ltd.), in Zofingen, Betrieb eines graphischen Instituts und einer Verlagsanstalt (SHAB. Nr. 53 vom 4. März 1955, Seite 611). Zu Generaldirektoren sind ernannt worden die bisherigen Direktoren Ernst Oppliger und Heinrich Brunner. Sie zeichnen wie bisher zu zweien. Zum Vizedirektor mit Kollektivunterschrift zu zweien ist ernannt worden: Walter Wullschleger, von und in Zofingen. Seine Prokura ist damit erloschen. Kollektivprokura ist erteilt worden an: Hans Engeler, von Zürich, in Zofingen; Fritz Hönger, von Roggwil (Bern), in Zofingen; Ernst Matter, von Safenwil, in Oftringen; Max Däster, von Murgenthal, in Oftringen; Ernst Laube, von Böbikon (Aargau), in Unterkulm; Richard Haller, von Zürich, in Zofingen, und Marcel Trösch, von Thunstetten, in Olten. Die Prokuristen zeichnen nur je mit einem kollektivunterschriftsberechtigten Mitglied des Verwaltungsrates oder mit einem Mitglied der Direktion.

23. Juni 1956. Berufskleider, Hemden usw.
E. Schenk & Söhne, in Uerkheim, Fabrikation von und Handel mit Berufskleidern und Hemden, sowie Betrieb eines Kaufhauses für Kolonialwaren, Mercerie, Bonneteriewaren und Haushaltungsartikel, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 64 vom 17. März 1955, Seite 723). Diese Gesellschaft hat sich aufgelöst und ist infolge Geschäftsüberganges mit Aktiven und Passiven an die Firma «E. Schenk & Söhne A.G.», in Uerkheim, erloschen. Die Uebernahme erfolgt auf Grund der Bilanz vom 30. Juni 1955 und des Sacheinlagevertrages vom 20. Juni 1956. Die Liquidation ist durchgeführt.

23. Juni 1956. Berufskleider, Hemden usw.
E. Schenk & Söhne A.G. (E. Schenk & Fils S.A.) (E. Schenk & Figli S.A.), in Uerkheim. Unter dieser Firma besteht gemäss öffentlich beurkundetem Errichtungsakt und Statuten vom 20. Juni 1956 eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt die Fabrikation von und den Handel mit Berufskleidern und Hemden sowie den Betrieb eines Kaufhauses. Das voll liberierte Aktienkapital beträgt Fr. 100 000, eingeteilt in 100 Namenaktien zu Fr. 1000. Die Gesellschaft übernimmt gemäss Bilanz per 30. Juni 1955 und Sacheinlagevertrag vom 20. Juni 1956 von der bisherigen Kollektivgesellschaft «E. Schenk & Söhne», in Uerkheim, Aktiven von Fr. 610 489.54 und Passiven von Fr. 510 489.54. Der Aktivenüberschuss beträgt Fr. 100 000 und wird voll auf das Grundkapital angerechnet. Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Dem Verwaltungsrat, bestehend aus 1 bis 7 Mitgliedern, gehören an: Ernst Schenk-Löffel, von und in Uerkheim, als Präsident; Ernst Schenk-Killer, von Uerkheim, in Safenwil; Erich Schenk-Mayer, von und in Uerkheim, und Roland Schenk, von und in Uerkheim. Ernst Schenk-Löffel, Präsident, führt Einzelunterschrift. Ernst Schenk-Killer, Erich Schenk-Mayer und Roland Schenk führen Kollektivunterschrift zu zweien. Geschäftsadresse: Im Dorf.

23. Juni 1956.
Hans Müller, Maschinenfabrik, in Oftringen (SHAB. Nr. 193 vom 20. August 1947, Seite 2404). Diese Firma ist infolge Ueberganges mit Aktiven und Passiven gemäss Sacheinlagevertrag vom 19. Juni 1956 an die «GRAPHA Maschinenfabrik Hans Müller AG.», in Oftringen, erloschen.

23. Juni 1956.
GRAPHA Maschinenfabrik Hans Müller AG. (GRAPHA Fabrique de machines Hans Müller S.A.) (GRAPHA Fabbrica di macchine Hans Müller S.A.) (GRAPHA Hans Müller Ltd. Machine Factory), in Oftringen. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten und des Errichtungsaktes vom 19. Juni 1956 eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt die Fabrikation von und den Handel mit Maschinen, insbesondere der graphischen Branche. Das Grundkapital beträgt Fr. 400 000, eingeteilt in 400 voll liberierte Namenaktien zu Fr. 1000. Die Gesellschaft übernimmt gemäss Sacheinlagevertrag vom 19. Juni 1956 Aktiven und Passiven der bisherigen Einzelfirma «Hans Müller, Maschinenfabrik», in Oftringen. Die Aktiven betragen Fr. 733 775.22 und die Passiven Fr. 333 775.22. Der Aktivenüberschuss beträgt Fr. 400 000 und wird voll auf das Grundkapital angerechnet. Die von der bisherigen Einzelfirma seit 1. Juli 1955 getätigten Geschäfte gehen auf Rechnung der Aktiengesellschaft. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus höchstens fünf Mitgliedern. Zurzeit gehören ihm an: Hans Müller-Schlapbach, von Wiliberg, in Zofingen, als Präsident; Ernst Müller, von Wiliberg, in Zürich, und Dr. Arthur Daetwiler, von Staffelbach, in Niederlenz. Der Präsident Hans Müller führt Einzelunterschrift. Einzelprokura ist erteilt an Fritz Baumann, von Wikon (Luzern), in Reiden. Geschäftsadresse: Bündtenstrasse 556 (Postkreis Zofingen).

Thurgau — Thurgovie — Turgovia

25. Juni 1956.
Treuhand A.G. Frauenfeld, in Frauenfeld (SHAB. Nr. 137 vom 14. Juni 1956, Seite 1532). Dr. Kurt Müller ist aus dem Verwaltungsrat ausgetreten. Seine Unterschrift ist erloschen.

25. Juni 1956. Eisen, Haushaltungsartikel usw.
Paul Keller & Co. A.G., in Frauenfeld, Handel mit Eisen, Eisenwaren, Haushaltungs- und andern Artikeln (SHAB. Nr. 306 vom 31. Dezember 1954, Seite 3375). An Stelle von Edwin Herzog ist Dr. Kurt Müller, von Kaltenbach, in Frauenfeld, als Verwaltungsratsmitglied mit Kollektivunterschrift gewählt worden. Die Unterschrift von Edwin Herzog ist erloschen.

25. Juni 1956.
Bürgschafts- und Darlehensgenossenschaft der evang. Landeskirche des Kantons Thurgau (BDG), in Frauenfeld (SHAB. Nr. 219 vom 21. September 1953, Seite 2243). Das Genossenschaftsdomizil befindet sich jetzt an der Algisserstrasse 24.

25. Juni 1956.
Milchhändlerverband Frauenfeld, in Frauenfeld, Genossenschaft (SHAB. Nr. 95 vom 26. April 1954, Seite 1061). An Stelle von Fritz Hild, dessen Unterschrift erloschen ist, wurde Heinz Gimmi, von Dünnershaus, in Frauenfeld, als Aktuar in den Vorstand gewählt. Er zeichnet kollektiv mit dem Präsidenten

25. Juni 1956. Bekleidung.
Rolf Ammann, in Amriswil, Herren- und Damenkonfektion, Handel mit Herren- und Damenwäsche (SHAB. Nr. 231 vom 4. Oktober 1954, Seite 2524). Ueber die Firma wurde am 17. Januar 1956 der Konkurs eröffnet. Nachdem der Geschäftsbetrieb aufgehört hat, wird sie von Amtes wegen gelöscht.

25. Juni 1956.
Thurgauische Bauernhilfskasse (B.H.K.), in Weinfelden (SHAB. Nr. 13 vom 17. Januar 1955, Seite 157). Die Genossenschaft hat die Statuten in Anpassung an das jetzige Recht durch Generalversammlungsbeschluss vom 23. April 1956 revidiert. Die Bekanntmachungen erfolgen im Amtsblatt des Kantons Thurgau und, soweit gesetzlich vorgeschrieben, auch im Schweizerischen Handelsamtsblatt.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio d'Acquarossa

23 giugno 1956.
Giovanni Cancelli, Albergo Olivone & Posta, in Olivone. Titolare è Giovanni Cancelli di Giacomo, da Aquila, in Olivone. Albergo, pensione, ristorante, bar.

25 giugno 1956. Pittura.
Scapozza Valerio, in Olivone. Titolare è Valerio Scapozza di Angelo, da e in Olivone. Impresa di pittura.

Ufficio di Lugano

23 giugno 1956.
Banca Nazionale Svizzera, succursale di Lugano (FUSC. del 11 luglio 1955, N° 159, pagina 1817), con sedi principali in Zurigo e Berna. La firma collettiva del prof. dott. Paul Keller, presidente della direzione generale e capo del I. Dipartimento è estinta. È stato nominato nuovo presidente della direzione generale e capo del I. Dipartimento il dott. Walter Schwegler, di Hergiswil (Lucerna), a Zollikon, il quale firma collettivamente con altre persone aventi diritto per tutte le sedi, succursali e agenzie. Inoltre è stato nominato nuovo membro della direzione generale e capo del III. Dipartimento il dott. Max Iklé, da San Gallo, in Küsnacht (Zurigo), il quale firma collettivamente con altre persone aventi diritto per tutte le sedi, succursali e agenzie.

25 giugno 1956. Fotografia.
Ariberto Bernasconi, a Paradiso, fotografia (FUSC. del 30 agosto 1951, N° 202, pagina 2184). Il titolare non ha più negozio in Lugano via Cattedrale 12.

26 giugno 1956. Articoli in gomma.
Agom, Pelli e Co., a Lugano, società in nome collettivo, articoli in gomma (FUSC. del 7 luglio 1953, N° 154, pagina 1652). Nuovo recapito: via Ginevra 5.

Distretto di Mendrisio

23 giugno 1956. Materiali di cava, costruzione, trasporti, scavi meccanici.
Bellotti Francesco, in Vacallo, sfruttamento di una cava e fornitura di cava e da costruzione e autotrasporti di cose (FUSC. del 31 maggio 1949, N° 125, pagina 1453). La ditta ha aggiunto al suo genere di commercio: e scavi meccanici.

26 giugno 1956. Trasporti, ecc.
A. Natural, le Coultre & Cie., S.A., succursale a Chiasso, trasporti di merci, commissioni, rappresentanze, ecc. (FUSC. del 19 gennaio 1950, N° 15, pagina 173), con sede principale a Ginevra. La procura conferita a Luciano Mozzanica è estinta. Werner Isler, da Wagenhausen (Turgovia), in Lugano, è stato nominato procuratore, con firma collettiva, limitatamente alla succursale, con un altro procuratore.

26 giugno 1956. Commercio di metalleria, ecc.
Ombra S.A., in Chiasso, lavorazione, vendita e commercio di metalleria in genere e fabbricazione dei loro derivati in ispecie (FUSC. del 6 agosto 1951, N° 181, pagina 1991). Enrico Faini, decesso, non fa più parte del consiglio di amministrazione; la sua firma è quindi estinta. In sua vece è stato nominato Dr Vittorio Orebi di Zaki, cittadino inglese, in Milano (Italia), il quale assume la carica di consiglieri delegato con firma individuale.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne

25 juin 1956. Construction de bâtiments.
Carlo Camandona, à Lausanne, construction de bâtiments (FOSC. du 30 décembre 1952, page 3191). La raison est radiée pour cause d'association.

25 juin 1956. Travaux publics.
Camandona frères, à Lausanne. Carlo Camandona, allié de Gottrau, et son frère Pierre Camandona, les deux de Renens, à Lausanne, ont constitué, sous cette raison sociale, une société en nom collectif qui commencera le 1er juillet 1956 et qui sera engagée par la signature collective des deux associés. Entreprise de travaux publics. Chemin de Champ-Soleil 5.

25 juin 1956. Vins.
André Chastellain, à Lausanne. Le chef de la maison est André Chastellain, séparé de biens de Gilberte, née Lavanchy, de La Tour de Peilz et Vevey, à Lausanne. Commerce, représentation, importation et exportation de vins. Chemin de Boissonnet 14.

25 juin 1956.
«Sagrave» Société anonyme pour l'exploitation des sables et graviers du Léman, à Lausanne (FOSC. du 12 mai 1955, page 1263) Emmanuel Gaillard n'est plus président du conseil; il reste administrateur avec signature individuelle. Franz Arnold (inscrit), devient président du conseil avec signature individuelle.

25 juin 1956. Immeubles, importations, exportations, etc.
Florency-Bellevue S.A., précédemment à Sion (FOSC. du 14 juin 1954, page 1532). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 20 juin 1956, la société a décidé de transférer son siège social à Crissier. Les statuts ont été modifiés en conséquence. La société a pour but l'acquisition d'immeubles, leur exploitation et vente, la construction de bâtiments, toutes transactions commerciales, l'importation et l'exportation de toutes matières premières et de tous produits manufacturés. Les statuts originaires portent la date du 20 décembre 1934; ils ont été modifiés les 17 novembre 1944, 30 juin 1947, 3 juin 1954 et 21 juin 1956. Le capital est de 50 000 fr., divisé en 50 actions au porteur de 1000 fr., entièrement libérées. Les publications et les convocations ont lieu dans la Feuille officielle suisse du commerce; les convocations sont faites par lettre recommandée aux actionnaires dont l'adresse est connue. Le conseil se compose de 1 à 5 membres. La signature de l'administratrice Armande de Sépibus, démissionnaire, est radiée. Léon de Sépibus, de Fiesch et Mörel, à Lausanne, reste seul administrateur avec signature individuelle. Bureau: Château de Crissier, dans les locaux de la société.

25 juin 1956. Oeufs.
René Grosjean S.A., à Lausanne, oeufs en gros (FOSC. du 23 juin 1955, page 1648). La signature de l'administrateur Robert Grosjean, démissionnaire, est radiée. René Grosjean, jusqu'ici directeur, devient seul administrateur avec signature individuelle. Sa signature comme directeur est radiée.

Bureau d'Oron

25 juin 1956.
Laiterie d'Oron-le-Châtel, à Oron-le-Châtel, société coopérative (FOSC. du 17 juillet 1940). Le président est Jean Boudry, d'Ecoteaux, à Oron-le-Châtel (ancien); secrétaire: Jämes Mayor, de et à Oron-le-Châtel (nouveau). La société reste engagée par la signature collective du président et du secrétaire. La signature de l'ancien secrétaire Emile Boudry est radiée.

Bureau de Payerne

23 juin 1956. Dessiccateurs.
Ernest Jungo, à Payerne, vente de dessiccateurs «Ione» (FOSC. du 5 septembre 1946, page 2610). Cette raison est radiée par suite de cessation de commerce.

23 juin 1956. Auto-électro-service.
Louis Golay, à Payerne, auto-électro-service (FOSC. du 3 mai 1956, page 1156). Cette raison est radiée par suite de cessation de commerce.

Bureau d'Yverdon

25 juin 1956. Pneumatiques, autos, accumulateurs, etc.
Flori frères, succursale d'Yverdon. Sous cette raison sociale, la société en nom collectif «Flori frères», à Genève, commerce de pneumatiques, d'automobiles, d'accessoires pour automobiles, d'articles en caoutchouc et d'accumulateurs, station-service, inscrite sur le registre du commerce de Genève (FOSC. du 4 mai 1955, page 1187), a créé une succursale à Yverdon. La succursale est engagée par la signature individuelle des associés Jean-Charles Flori et Léon-Louis Flori, les deux de Wohlen (Argovie) à Chêne-Bougeries. Commerce de pneumatiques, d'automobiles, d'accessoires pour automobiles, d'articles en caoutchouc et d'accumulateurs. Rue du Pré 18.

Wallis — Valais — Vallese

Bureau de Sion

25 juin 1956. Constructions, travaux publics.
Liebhauser S.A., à Sion, entreprise générale de construction et travaux publics, etc. (FOSC. du 8 février 1955, N° 32, page 373). En assemblée générale du 29 mai 1956, la société a désigné Wladimir Sedlatchek, d'Ependes (Vaud), à Sion, fondé de pouvoir. Il engagera la société par sa signature collective avec un des administrateurs Pierre et Numa Liebhauser ou avec celle du fondé de pouvoir Fernand Robyr (déjà inscrits).

25 juin 1956. Forces motrices, etc.
Grande Dixence S.A., à Sion, aménagement et exploitation de forces motrices, etc. (FOSC. du 6 avril 1956, N° 80, page 884). En séance du 21 juin 1956, le conseil d'administration a nommé Jacques Desmeules, de Ropraz (Vaud), à Lausanne, sous-directeur, et Livio André, de Vacallo (Tessin), au Mont-sur-Lausanne, ainsi que Michel Kuntschen, de Sion, à Lausanne, fondés de procuration, tous avec signature collective à deux.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds

23 juin 1956.
Banque Nationale Suisse, agence à La Chaux-de-Fonds (FOSC. du 22 juillet 1955, N° 169), société anonyme avec siège principal à Berne. Le Dr Paul Keller, président de la direction générale et chef du 1er département, est démissionnaire; sa signature collettive est radiée. Le Conseil fédéral a nommé, dans sa séance du 1er juillet 1955, nouveau président de la direction générale et chef du 1er département, le Dr Walter Schwegler, de Hergiswil (Lucerne), à Zurich, jusqu'ici membre de la direction générale et chef du 3e département; il signera collectivement à deux pour tous les sièges, succursales et agences de la banque. En outre, le Conseil fédéral a nommé, dans sa séance du 30 septembre 1955, le Dr Max Iklé, de St-Gall, à Küsnacht (Zurich), membre de la direction générale et chef du 3e département, à Zurich; il signera collectivement à deux pour tous les sièges, succursales et agences de la banque.

Bureau du Locle

23 juin 1956. Restaurant.
Max Esseiva, au Locle. Le chef de la maison est Max-Cyprien Esseiva, du Crêt (Fribourg), au Locle. Exploitation du café-restaurant du Commerce. Rue du Temple 23.

Bureau de Neuchâtel

23 juin 1956.
Paul-Roger Meyer, Montres Brota (Paul-Roger Meyer, Brota Watch), précédemment à La Chaux-de-Fonds (FOSC. du 13 octobre 1954, N° 239, page 2619). La maison a transféré son siège à Neuchâtel. Le titulaire est Paul-Roger Meyer, de Boécourt (Berne), à La Chaux-de-Fonds, séparé de biens de Michelle, née Fieux. Représentation et commerce d'horlogerie en gros et détail, fournitures, outillages et divers. Rue des Sablons 48.

23 juin 1956.
Banque Nationale Suisse, succursale de Neuchâtel (FOSC. du 22 juillet 1955, N° 169, page 1929), société anonyme avec siège principal à Berne. Le Dr Paul Keller, président de la direction générale et chef du 1er département, est démissionnaire; sa signature est radiée. Le Conseil fédéral a nommé, dans sa séance du 1er juillet 1955, nouveau président de la direction générale et chef du 1er département, le Dr Walter Schwegler, actuellement à Zurich, jusqu'ici membre de la direction générale et chef du IIIe département; il signera collectivement à deux pour tous les sièges, succursales et agences de la banque. En outre le Conseil fédéral a nommé, dans sa séance du 30 septembre 1955, le Dr Max Iklé, de St-Gall, à Küsnacht (Zurich), membre de la direction générale et chef du IIIe département; il signera collectivement à deux pour tous les sièges, succursales et agences de la banque.

23 juin 1956.
Banque Exel (Exel-Bank) (Banca Exel), à Neuchâtel, société anonyme (FOSC. du 10 octobre 1955, N° 237, page 2567). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale ordinaire des actionnaires du 28 avril 1956, la société a modifié ses statuts. Le capital social, entièrement libéré, est de 550 000 fr., divisé en 5500 actions de 100 fr. Les privilèges accordés à certaines actions sont supprimés. Les autres modifications n'apportent aucun changement aux faits publiés antérieurement. Joseph Ackermann, de Guin (Fribourg), à Fribourg, a été nommé membre du conseil d'administration sans signature.

Genf — Genève — Ginevra

22 juin 1956. Combustibles solides, liquides ou gazeux, etc.
Air Total (Suisse) S.A., à Chêne-Bougeries. Suivant acte authentique et statuts du 18 juin 1956, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour objet l'industrie et le commerce de tous combustibles solides, liquides ou gazeux, de tous hydrocarbures et de tous dérivés des hydrocarbures, de tous carburants, lubrifiants, produits et sous-produits divers, susceptibles en particulier d'être utilisés dans le ravitaillement et l'entretien des aéronefs et de tous engins aériens, ainsi que toutes opérations industrielles ou commerciales s'y rattachant. Le capital social est de Fr. 750 000, divisé en 750 actions de Fr. 1000 chacune, nominatives. Il est libéré à concurrence de Fr. 562 500. L'organe de publicité est la Feuille officielle suisse du commerce. L'assemblée générale est convoquée par un avis individuel adressé à chaque actionnaire. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres. Georges Chalier, de Genève, à Carouge, est seul administrateur, avec signature individuelle. Domicile: 20, chemin de Grange-Bonnet, chez Gérard Kirch.

23 juin 1956. Adjuvant alimentaire, etc.
A. Tamborini, à Genève, vente et représentation d'un adjuvant alimentaire destiné à l'être humain et à tous animaux ainsi que tous produits vétérinaires (FOSC. du 13 avril 1953, page 861). Le titulaire a été déclaré en état de faillite par jugement du Tribunal de première instance de Genève du 9 juin 1956.

23 juin 1956. Installations électriques, etc.
FAE, J. Hurter, à Genève, installations électriques et téléphoniques, etc., en faillite (FOSC. du 5 mars 1956, page 593). La procédure de faillite étant clôturée, la raison est radiée d'office.

23 juin 1956. Machines, matériel, outillage, etc.
PEMECO S.A., à Genève, achat, vente, représentation, commission et échange en Suisse et à l'étranger, principalement de machines, matériel, outillage, etc. (FOSC. du 29 août 1952, page 2160). La société est dissoute par suite de faillite prononcée par jugement du Tribunal de première instance de Genève du 4 mai 1956.

23 juin 1956.
Applications Electriques S.A. (APPELSA), à Genève (FOSC. du 24 décembre 1949, page 3366). Les pouvoirs de l'administrateur-délégué René Odier, décédé, sont radiés.

23 juin 1956. Appareils d'optique, etc.
YVAR S.A., à Genève, fabrication et vente d'appareils d'optique et de mécanique de précision, etc. (FOSC. du 16 février 1955, page 450). Nouveaux locaux: 47, route des Acacias.

23 juin 1956. Gemmes et perles.
Tagimex S.A., à Genève. Suivant acte authentique et statuts du 20 juin 1956 il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour objet le commerce, l'importation et l'exportation, la taille et la transformation de gemmes et de perles de toute nature. Le capital social est de 50 000 fr., divisé en 50 actions de 1000 fr. chacune, au porteur, entièrement libérées. L'organe de publicité est la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres. Maurice Gouy, de et à Genève, est seul administrateur, avec signature individuelle. Domicile: 8, rue de Rive, bureau de Maurice Gouy.

Eidgenössisches Amt für geistiges Eigentum
Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken – Marques – Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 161104. Hinterlegungsdatum: 4. April 1956, 18 Uhr.
Allied Laboratories, Inc., Indianapolis 6 (Indiana, USA).
Fabrik- und Handelsmarke.

Arzneimittel, chemische Produkte für medizinische und hygienische Zwecke, pharmazeutische Drogen und Präparate.

NOVAHISTINE

Nr. 161105. Hinterlegungsdatum: 5. Mai 1956, 6 Uhr.
Fabrique des Montres Wyler Société Anonyme, Aebistrasse 75, Biel.
Fabrik- und Handelsmarke.

Uhren, Uhrwerke, Bestandteile, Zifferblätter, Uhrenschalen, Werkzeuge, Verpackung.

STARFIGHTER

N° 161106. Date de dépôt: 9 mai 1956, 10 h.
Georges-Adolphe Schmidiger, Grenier 2, La Chaux-de-Fonds.
Marque de commerce.

Poulets.

Nr. 161107. Hinterlegungsdatum: 11. Mai 1956, 17 Uhr.
Nowibag AG. Schaffhausen, Fronwagplatz 20, Schaffhausen.
Fabrik- und Handelsmarke.

Kopiereinrichtung für Nähmaschinen.

NOWIFIX

Nr. 161108. Hinterlegungsdatum: 11. Mai 1956, 17 Uhr.
Schreier & Co., Seestrasse 545, Meilen (Zürich). — Fabrikmarke.

Farben und Lacke, insbesondere Rostschutzfarben.

KATALYT

Nr. 161109. Hinterlegungsdatum: 17. Mai 1956, 18 Uhr.
A. Grunder & Cie. Aktiengesellschaft, im Margarethental 5—9, Binningen (Basel-Land). — Fabrik- und Handelsmarke.

Motorisierte Landmaschinen, insbesondere Motormäher, Landwirtschaftstraktoren.

ELITE

Nr. 161110. Hinterlegungsdatum: 17. Mai 1956, 18 Uhr.
A. Grunder & Cie. Aktiengesellschaft, im Margarethental 5—9, Binningen (Basel-Land). — Fabrik- und Handelsmarke.

Motorisierte Landmaschinen, insbesondere Motormäher, Landwirtschaftstraktoren.

GRUNDER-ELITE

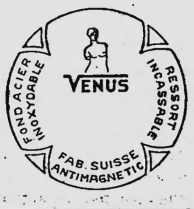
N° 161111. Date de dépôt: 23 mai 1956, 18 h.
Ogival S.A., rue des Crêtêts 81, La Chaux-de-Fonds.
Marque de fabrique et de commerce.

Montres-bracelets, montres de poche, montres fantaisie, parties de montres, ainsi que tout article de réclame.

Vascolet

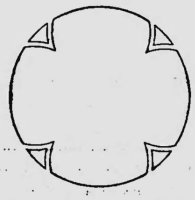
N° 161112. Date de dépôt: 26 mai 1956, 12 h.
Fils et Petit-fils de Paul Schwarz-Etienne, Suce. de Paul Schwarz-Etienne et Cie, rue Léopold-Robert 94, La Chaux-de-Fonds.
Marque de fabrique et de commerce.

Montres et leurs pièces détachées.



N° 161113. Date de dépôt: 26 mai 1956, 12 h.
Fils et Petit-fils de Paul Schwarz-Etienne, Suce. de Paul Schwarz-Etienne et Cie, rue Léopold-Robert 94, La Chaux-de-Fonds.
Marque de fabrique et de commerce.

Montres et leurs pièces détachées.



Nr. 161114. Hinterlegungsdatum: 28. Mai 1956, 20 Uhr.
Rud. Fürrer Söhne AG. (Rod. Fürrer Fils S.A.) (Rud. Fürrer Sons Ltd.), Münsterhof 13, Zürich. — Fabrik- und Handelsmarke.

Hängemappen und deren Bestandteile; Reiter und Gleitschienen für Hängemappen; Registraturen und Karteien, Druckerzeugnisse, Papier- und Kartonwaren; Bureaumöbel; Maschinen, Apparate, Geräte und Materialien aller Art für das Bureau.

ARCHIVETRO

N° 161115. Date de dépôt: 30 mai 1956, 17 h.
Olin Mathieson Chemical Corporation, Saltville (Virginia, U.S.A.).
Marque de fabrique.

Produits médicinaux et pharmaceutiques, notamment préparations vitaminées.

CLORUBRA

N° 161116. Date de dépôt: 30 mai 1956, 17 h.
Linoleum Manufacturing Company Limited, Old Bailey 6, Londres E. C. 4 (Grande-Bretagne). — Marque de fabrique et de commerce.

Revêtements de planchers.

COLOURAMA

Nr. 161117. Hinterlegungsdatum: 30. Mai 1956, 9 Uhr.
Dr. Wild & Co., Lange Gasse 4, **Basel.** — Fabrik- und Handelsmarke.

Pharmazeutische, zahnärztliche, kosmetische und tierärztliche Präparate.

HYPNALGON
WILD

Nr. 161118. Hinterlegungsdatum: 31. Mai 1956, 14 Uhr.
Hedwig Hess-Düring, Zentralstrasse 2, **Wallisellen** (Zürich).
Fabrik- und Handelsmarke.

Puppenbekleidung.

Hedy

N° 161119. Date de dépôt: 1er juin 1956, 16 h.
Société Fiduciaire et de Gérance S.A. Genève, rue de la Cité 1, **Genève.**
Marque de commerce. — Transmission de la marque internationale N° **94566** de Parfums Joseph Paquin (Société anonyme), Levallois-Perret (Seine, France).

Tous produits de parfumerie, savons, peignes, éponges et autres accessoires de toilette de provenance d'Allemagne.

LAIT DE COLOGNE

N° 161120. Date de dépôt: 1er juin 1956, 16 h.
Société Fiduciaire et de Gérance S.A. Genève, rue de la Cité 1, **Genève.**
Marque de commerce. — Transmission de la marque internationale N° **92832** de Parfums Joseph Paquin (Société anonyme), Levallois-Perret (Seine, France).

Parfumerie, savons, fards, crèmes de beauté, articles de toilette renfermant des vitamines et de l'Eau de Cologne préparée sans alcool, de provenance de Paris.

Nr. 161121. Hinterlegungsdatum: 2. Juni 1956, 18 Uhr.
Bally Schuhfabriken AG., Schönenwerd (Solothurn). — Fabrikmarke.

Schuhwaren.

Bally Bellezza

Nr. 161122. Hinterlegungsdatum: 2. Juni 1956, 18 Uhr.
Bally Schuhfabriken AG., Schönenwerd (Solothurn). — Fabrikmarke.

Schuhwaren.

BALLY
MONOGRAM

Nr. 161123. Hinterlegungsdatum: 2. Juni 1956, 18 Uhr.
Bally Schuhfabriken AG., Schönenwerd (Solothurn). — Fabrikmarke.

Schuhwaren.

BALLY
MONOLIT

Nr. 161124. Hinterlegungsdatum: 2. Juni 1956, 18 Uhr.
Bally Schuhfabriken AG., Schönenwerd (Solothurn).
Fabrikmarke.

Schuhwaren.

BALLY
Partner

Nr. 161125. Hinterlegungsdatum: 2. Juni 1956, 18 Uhr.
L. Abraham & Co. Seiden-AG., Claridenstrasse 25, **Zürich 22.**
Fabrik- und Handelsmarke.

Kunstseiden- und Reinseidengewebe.

FOLLETTE

N° 161126. Date de dépôt: 2 juin 1956, 12 h.
Compagnie des Montres Longines, Francillon S.A. (Longines Watch Co. Francillon Ltd.), St-Imier. — Marque de fabrique.

Montres et parties de montres.

Prima Donna

N° 161127. Date de dépôt: 5 juin 1956, 17 h.
Reckitt & Colman Limited, Kingston Works, Dansom Lane, **Hull** (Yorkshire, Grande-Bretagne). — Marque de fabrique et de commerce. — Renouvellement de la marque N° **88589.** Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 5 juin 1956.

Moutarde; indigo et bleu d'outremer et amidon pour la lessive et l'industrie.

Uebertragungen — Transmissions

Marke Nr. 115586. — Lagonda-Ur G. Wangström, Gotenburg (Schweden). — Uebertragung an **Aktiebolaget Lagonda-Ur**, Rosenlundsgatan 4, **Gotenburg** (Schweden). — Eingetragen den 15. Juni 1956.

Marke Nr. 159123. — Magnesit- und Chemikalien-Handelsgesellschaft mit beschränkter Haftung, München-Obermenzing (Deutschland). — Uebertragung an **AG. für feuerfestes Material**, St.-Albanvorstadt 94, **Basel.** — Eingetragen den 15. Juni 1956.

Firmaänderung — Modification de raison

Marke Nr. 129588. — Alfred Rueff, Freigutstrasse 36, Zürich. — Firma geändert in **Fred Rueff.** — Eingetragen am 15. Juni 1956.

Einschränkung der Warenangabe — Limitation de l'indication des produits

Marke Nr. 160727. — Ketol AG., Zürich 6/35. — Das Warenverzeichnis dieser Marke wird eingeschränkt und lautet nun wie folgt: «**Schimmelbekämpfungsmittel zur Verwendung als solches oder zur Einarbeitung in andere Materialien, Schädlingsbekämpfungsmittel**». — Eingetragen den 15. Juni 1956.

Renonciation à la protection en Suisse de la marque internationale N° 181643

Suivant notification du Bureau international de la propriété industrielle du 10 juin 1956, la maison **Kosárna Brno, národní podnik, à Brno** (Tchécoslovaquie), titulaire de la marque internationale N° **181643**, a renoncé à la protection de cette marque en **Suisse.** — Enregistré au Bureau fédéral de la propriété intellectuelle le 16 juin 1956.

Renonciation partielle à la protection en Suisse de la marque internationale N° 189994

Suivant notification du Bureau international de la propriété industrielle du 10 juin 1956, la maison **Oesterreichische Stickstoffwerke Aktiengesellschaft, à Linz** (Autriche), titulaire de la marque internationale N° **189994**, a renoncé partiellement à la protection de cette marque en **Suisse** en limitant la liste des produits par le remplacement de l'indication «produits pour la destruction d'animaux et de végétaux» par: «**produits renfermant de l'hexachlorocyclohexane pour la destruction d'animaux et de végétaux**». — Enregistré au Bureau fédéral de la propriété intellectuelle le 16 juin 1956.

Renonciation partielle à la protection en Suisse de la marque internationale N° 189145

Suivant notification du Bureau international de la propriété industrielle du 10 juin 1956, la maison **Heyl & Co. Chemisch-pharmazeutische Fabrik, à Berlin-Steglitz** (Allemagne), titulaire de la marque internationale N° **189145**, a renoncé partiellement à la protection de cette marque en **Suisse** en limitant la liste des produits comme suit: **médicaments, produits chimiques pour la médecine et l'hygiène, drogues pharmaceutiques, emplâtres, étoffes pour pansements, produits pour la destruction d'animaux et de végétaux, désinfectants, produits pour conserver les aliments, pour autant que tous ces produits renferment de la pénicilline et de la streptomycine.** — Enregistré au Bureau fédéral de la propriété intellectuelle le 16 juin 1956.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

Gesuch

um Allgemeinverbindlicherklärung des Gesamtarbeitsvertrages für das schweizerische Dachdeckergewerbe

(Bundesbeschluss vom 23. Juni 1943 über die Allgemeinverbindlicherklärung von Gesamtarbeitsverträgen; Vollzugsverordnung vom 8. März 1949)

Die vertragschliessenden Verbände haben das Gesuch gestellt, folgende Bestimmungen des unter Ihnen am 1. April 1955 abgeschlossenen Gesamtarbeitsvertrages für das schweizerische Dachdeckergewerbe allgemeinverbindlich zu erklären:

Art. 20. Die ordentliche Arbeitszeit darf in städtischen und halbstädtischen Verhältnissen 48 Stunden pro Woche nicht überschreiten und in ländlichen Verhältnissen nicht mehr als 52 Stunden pro Woche betragen.

Eine zuschlagsfreie Mehrarbeit von 4 Stunden pro Woche ist zulässig, sofern sie innert desselben Kalenderjahres mit einer entsprechenden Arbeitszeitverkürzung ausgeglichen wird.

Der Weg zu und von der Arbeitsstelle ist, ausgenommen bei auswärtiger Arbeit, in der Arbeitszeit nicht inbegriffen. Verspätetes Erscheinen zur Arbeit und vorzeitiges Verlassen der Arbeit werden in Abzug gebracht.

Handlanger haben auf Verlangen morgens eine Viertelstunde früher zu erscheinen und abends nach Arbeitsschluss die Werkstätte aufzuräumen. Diese Arbeit wird in gewöhnlichem Stundenlohn bezahlt.

Art. 21. Der Samstagnachmittag ist frei.

Art. 22. Ueberzeit-, Nacht- und Sonntagsarbeit darf nur in wirklich dringenden Fällen verlangt und verrichtet werden.

Als Ueberzeitarbeit gilt jede Arbeitsverrichtung von mehr als einer Viertelstunde über die normale tägliche Arbeitszeit hinaus, ausgenommen ausgeglichene Mehrarbeiten gemäss Art. 20, Ziff. 2.

Als Nachtarbeit gilt Arbeit in der Zeit von 20.00 bis 06.00 Uhr, als Sonntagsarbeit solche in der Zeit von 0.00 bis 24.00 an Sonn- und gesetzlich anerkannten Feiertagen.

Für gewöhnliche Ueberzeitarbeit wird ein Zuschlag von 25 Prozent, für Nacht- und Sonntagsarbeit ein solcher von 50 Prozent bezahlt, wobei der Zuschlag auf dem Stundenlohn, nicht aber auf die Haushaltungs- und Kinderzulage zu berechnen ist.

Die Zuschläge für Ueberzeit-, Nacht- und Sonntagsarbeit sind jedoch nur dann auszurichten, wenn die Mehrarbeit vom Arbeitgeber oder dessen Stellvertreter ausdrücklich angeordnet oder nachträglich gebilligt wurde.

Art. 23. Der Lohn ist spätestens innerhalb der zweiten Woche seit dem Geschäftseintritt im beidseitigen Einverständnis zwischen Meister und Arbeiter festzusetzen.

Art. 25. Der Lohn ist in regelmässigen Abständen, mindestens alle 14 Tage, im Monatslohn Angestellten allmonatlich, in bar auszubezahlen. Dabei ist dem Arbeiter eine datierte und detaillierte Abrechnung auszuhändigen.

Kein Arbeiter kann verpflichtet werden, Kost und Logis beim Meister zu beziehen. Erfolgt ein derartiger Bezug, so kann der Meister den Entschädigungsanspruch dafür mit dem Lohnguthaben des Arbeiters verrechnen. Die Höhe des Kostgeldes ist spätestens in der zweiten Bezugswoche schriftlich festzulegen.

Art. 27. Bei auswärtigen Arbeiten ist die für den Arbeitsort gültige Arbeitszeit einzuhalten und für die Dauer der Arbeit der Lohn des Arbeiters notwenigenfalls soweit zu erhöhen, dass er dem für den Arbeitsort gültigen Mindestlohn entspricht.

Bei Arbeiten ausserhalb des normalen Geschäftsbereiches werden dem Arbeiter die Fahrtspesen vergütet. Entschädigungen für die Fahrtzeit zur und von der Arbeitsstätte sind vor Inangriffnahme der betreffenden Arbeit von Fall zu Fall zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu vereinbaren. Kann der Arbeiter nur abends heimkehren, so wird ihm eine Mittagszulage von Fr. 3.— entrichtet, sofern keine Möglichkeiten bestehen oder geboten werden, das Mittagessen zu Hause einzunehmen.

Muss der Arbeiter auswärts übernachten, so hat der Arbeitgeber für dessen Unterkunft und Verpflegung aufzukommen.

Für gefährliche Arbeiten, wie Turmarbeiten, wird ein Zuschlag von mindestens 30 Prozent bezahlt, berechnet auf den Stundenlohn, doch ohne Haushaltungs- und Kinderzulage.

Für Holzkonservierungsarbeiten wird pro Arbeitnehmer der gesamten Equipe, die damit beschäftigt ist, eine Tageszulage von Fr. 2.—, bzw. für halbe Tage die Hälfte, entrichtet.

Art. 28. Jeder Arbeiter hat Anspruch auf bezahlte Ferien, und zwar mindestens auf:

6 Tage nach Vollendung des 1. Anstellungsjahres für dieses und die folgenden Jahre;
9 Tage nach Vollendung des 5. Anstellungsjahres für dieses und die folgenden Jahre;
12 Tage nach Vollendung des 10. Anstellungsjahres für dieses und die folgenden Jahre;
15 Tage nach Vollendung des 15. Anstellungsjahres für dieses und die folgenden Jahre.

Für die Ferienberechnung ist das Eintrittsdatum des Arbeiters in die Firma massgebend. Vergütet wird pro Ferientag der normale Stundenlohn inkl. Haushaltungs- und Kinderzulagen von einem Sechstel der normalen wöchentlichen Arbeitszeit.

Ueber den Antritt der Ferien hat sich der Arbeiter rechtzeitig mit dem Meister zu verständigen. Die Ferien sollen in der Regel höchstens unter zwei Malen ohne weitere Unterbrechung im Jahre nach dem Erreichen des jeweiligen Anspruches bezogen werden. Bei Auflösung des Dienstverhältnisses noch fällige Ferien sind während der Kündigungszeit einzuziehen.

Bei Auflösung des Dienstverhältnisses sind die Ferien für das angefangene Anstellungsjahr prozentual entsprechend der zurückgelegten Dienstzeit im betreffenden Jahr zu gewähren.

Werden Arbeiter vorübergehend einer andern Firma zugewiesen, so wird dadurch die Dienstzeit in der Stammfirma nicht unterbrochen, und es haftet diese für die dem Arbeiter zukommenden Ferien, wobei die betreffende Firma der Stammfirma den entsprechenden Anteil der Ferien zu vergüten hat.

Bei Beschäftigungsunterbruch von zusammengerechnet mehr als 2 Monaten im Jahr infolge Arbeitsmangels, kann der Ferienanspruch nach Massgabe der ausgefallenen Arbeitszeit um einen Zwölftel pro ausgefallenen Monat gekürzt werden, wobei aber die Kürzung immer auf einen halben Tag abzurunden ist.

Die Ferien sind tatsächlich zu gewähren und einzuziehen. Die Ausrichtung einer Entschädigung in irgendeiner Form an Stelle der tatsächlichen Feriengewährung ist nicht gestattet, ausgenommen die Verabfolgung von Ferienausgleichskassen-Marken.

Art. 29. Für die nachfolgenden 6 Feiertage, Neujahr, Karfreitag, Ostermontag, Auffahrt, Pfingstmontag und ein Weihnachtstag, wird allen Arbeitern eine Entschädigung ausgerichtet.

Die Höhe der Entschädigung beträgt pro Feiertag und Arbeiter

Fr. 14.— in ländlichen,
Fr. 16.— in halbstädtischen und
Fr. 18.— in städtischen

Verhältnissen, im Maximum jedoch den vollen Stundenlohn inkl. Haushaltungs- und Kinderzulagen für einen Sechstel der normalen wöchentlichen Arbeitszeit.

Die Feiertagsentschädigung ist auszurichten, wenn ein Feiertag auf einen Werktag fällt und an ihm nicht gearbeitet wird, und zwar auch dann, wenn der Feiertag auf einen Samstag fällt, oder wenn in derjenigen Woche, in die ein Feiertag fällt, der Betrieb ganz oder teilweise geschlossen oder der Arbeiter aus irgendwelchen Gründen an der Arbeitsleistung verhindert ist. In die Ferienzeit fallende Feiertage sind ebenfalls zu entschädigen, wobei sich die Ferien um die entsprechende Anzahl von Feiertagen verlängern.

Es steht den Arbeitgebern frei, einzelne der unter Ziff. 1 genannten Feiertage für ihre gesamte Arbeiterschaft gegen einen andern gesetzlichen oder hohen Feiertag auszutauschen, wobei aber die zur Entschädigung vorgemerkten Feiertage der Arbeiterschaft alljährlich zum voraus bekanntzugeben sind. Der Austausch hat insbesondere dann zu erfolgen, wenn einzelne der vorhezeichneten Feiertage auf Sonntage fallen oder wenn sie entsprechend Ortsgebrauch nicht gefeiert werden. Jedem Arbeiter sind pro Kalenderjahr 6 Feiertage zu entschädigen.

Art. 31. Der 1. Mai gilt als unbezahlter Feiertag.

Die am 1. August vom Arbeitgeber angeordneten Ausfallstunden werden voll entschädigt (inkl. Haushaltungs- und Kinderzulagen).

Art. 36. Jedem Arbeiter wird an den ersten zwei Zahltagen der Lohn von je einem Arbeitstag als Standgeld abgezogen. Dieses verbleibt während der ganzen Anstellungsdauer im Besitze des Meisters, das heisst, bis zum ordnungsgemässen Austritt des Arbeiters aus der Firma und der vollzähligen Ablieferung des anvertrauten Werkzeuges.

Das Standgeld verfällt zugunsten des Meisters, wenn das Dienstverhältnis vom Arbeiter ohne Einhaltung der vertraglich vorgeschriebenen Kündigungsfrist gelöst wird. Das Standgeld kann ferner zur Deckung von aus dem Arbeitsverhältnis entstandenen Schadenforderungen des Arbeitgebers gegenüber dem Arbeiter herangezogen werden.

Art. 37. Nach Beendigung der Arbeitszeit und während der Ferien darf keine Berufsarbeit für Drittpersonen verrichtet werden.

Arbeiter, die trotz einmaliger Verwarnung diesem Schwarzarbeitsverbot zuwiderhandeln, verlieren den Anspruch auf das noch nicht bezogene Feriengeld des betreffenden Dienstjahres und können überdies fristlos entlassen werden, ohne dass sie eine Entschädigung für die Entlassung ohne Einhaltung der ordentlichen Kündigungsfrist beanspruchen können.

Ausgenommen vom Verbot gemäss Ziff. 1 hiervor bleiben nur Arbeiten in Notfällen sowie ausnahmsweise Gefälligkeitsarbeiten von geringem Umfang, die unentgeltlich geleistet werden und für welch letztere der Arbeiter vor der Arbeitsausführung die Zustimmung des Arbeitgebers eingeholt hat.

Art. 38. Sofern ein Anstellungsverhältnis noch kein Jahr gedauert hat und nicht von vorneherein befristet ist, können Meister und Arbeiter gegenseitig kündigen unter Einhaltung einer zweitägigen Kündigungsfrist.

Bei überjährigen Dienstverhältnissen beträgt die gegenseitige Kündigungsfrist 14 Tage, wobei die Kündigung auf einen Samstag hin zu erfolgen hat.

Während eines Unfalles kann das Dienstverhältnis nicht gekündigt und der Arbeiter nicht entlassen werden. Ebenso ist das Dienstverhältnis nicht kündbar bei schwerer Krankheit, sofern die Arbeitsverhinderung weniger als vier Wochen beträgt.

Der Geltungsbereich soll wie folgt umschrieben werden:

1. Die Allgemeinverbindlicherklärung erstreckt sich auf das ganze Gebiet der Schweizerischen Eidgenossenschaft, mit Ausnahme der Kantone Basel-Stadt und Genf sowie der Stadt Bern.
2. Sie findet Anwendung auf die Dienstverhältnisse zwischen Inhabern von Betrieben des Dachdeckergewerbes und ihren gelernten und ungelernten Arbeitnehmern, mit Ausnahme der Angestellten und Lehrlinge.
3. Für den Arbeitnehmer günstigere gesetzliche Vorschriften und vertragliche Abmachungen bleiben vorbehalten.
4. Die Allgemeinverbindlicherklärung tritt mit der amtlichen Veröffentlichung in Kraft und gilt bis zum 31. Dezember 1956.

Allfällige Einsprachen gegen dieses Gesuch sind dem unterzeichneten Amt schriftlich und begründet innert 30 Tagen, vom Datum dieser Veröffentlichung an, einzureichen.

Bern, den 28. Juni 1956. (AA. 520)

Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit.

Requête

à fin de déclaration de force obligatoire générale du contrat collectif national des couvreurs

(Arrêté du Conseil fédéral du 23 juin 1943 permettant de donner force obligatoire générale aux contrats collectifs de travail; ordonnance d'exécution du 8 mars 1949)

Les associations contractantes demandent que force obligatoire générale soit donnée aux clauses suivantes du contrat collectif national des couvreurs, conclu le 1er avril 1955:

Art. 20. La durée ordinaire du travail ne doit pas dépasser 48 heures par semaine dans les régions urbaines et mi-urbaines, ni 52 heures par semaine dans les régions rurales. Si le classement des localités dans ces catégories donne lieu à divergences, la commission paritaire nationale tranchera définitivement.

L'horaire peut être prolongé de 4 heures par semaine sans que cette prolongation donne droit à la majoration pour travail supplémentaire, pour autant que ces heures supplémentaires soient compensées au cours de l'année civile par une réduction correspondante de la durée du travail.

Le temps employé pour aller au lieu de travail et en revenir, excepté pour les travaux effectués au dehors, n'est pas compris dans la durée du travail. Les arrivées tardives au travail et les départs avant l'heure sont déduits.

Sur demande, les manœuvres devront commencer le travail un quart d'heure plus tôt le matin et mettre l'atelier en ordre le soir après la fin générale du travail. Ce travail est rétribué au salaire horaire ordinaire.

Art. 21. Le samedi après-midi est libre.

Art. 22. Le travail supplémentaire de nuit ou du dimanche ne doit être demandé et effectué qu'en cas d'absolue nécessité.

Est considéré comme travail supplémentaire toute prolongation dépassant d'un quart d'heure la durée de l'horaire ordinaire, exception faite du travail supplémentaire compensé, selon art. 20, chiffre 2.

Est réputé travail de nuit celui qui est accompli entre 20 h. et 6 h. et travail du dimanche celui qui est accompli un dimanche ou un jour férié légal entre 0 h. et 24 h.

Le travail supplémentaire ordinaire donne droit à une majoration de 25 %, le travail de nuit ou du dimanche à une majoration de 50 %. Le supplément doit être calculé sur le salaire de base majoré de l'allocation de renchérissement, mais non de l'allocation de ménage et pour enfants.

Les majorations pour travail supplémentaire, travail de nuit ou du dimanche, ne sont payées que si ces travaux ont été expressément ordonnés ou approuvés après coup par l'employeur ou son remplaçant.

Art. 23. Le salaire est fixé par entente réciproque entre employeur et ouvrier au plus tard dans la deuxième semaine suivant l'entrée en service.

Art. 25. Le salaire doit être versé en espèces à intervalles réguliers, au moins tous les 14 jours, ou mensuellement aux employés payés au mois. Un décompte daté et détaillé doit être remis à l'ouvrier.

Aucun ouvrier ne peut être tenu de prendre logement et pension chez son employeur. Si toutefois l'ouvrier l'accepte, l'employeur pourra déduire de la paie le dédommagement auquel il a droit, et dont le montant devra être fixé par écrit au plus tard dans la deuxième semaine de pension.

Art. 27. Pour les travaux effectués hors du rayon local, dans les régions soumises à des contrats complémentaires, l'horaire de travail sera celui en vigueur au lieu de travail. Pour la durée du travail, le salaire de l'ouvrier sera augmenté au besoin jusqu'à ce qu'il atteigne le salaire minimum en vigueur au lieu de travail.

Les frais de transport seront remboursés à l'ouvrier s'il doit travailler hors du rayon local. L'indemnité de transport jusqu'au lieu de travail et retour doit être fixée entre patron et ouvrier avant le début du travail. Si l'ouvrier ne peut rentrer chez soi que le soir, et n'a pas la possibilité de dîner à la maison, il lui sera alloué une indemnité supplémentaire de 3 fr.

Si l'ouvrier doit passer la nuit hors du rayon local, l'employeur subviendra aux frais d'entretien et de logement.

Un supplément d'au moins 30 % sera payé pour les travaux dangereux tels que travaux de tours. Il sera calculé sur le salaire horaire mais non sur les allocations de ménage et pour enfants.

Une indemnité journalière supplémentaire de 2 fr. ou de 1 fr. pour une demi-journée, sera versée à tout ouvrier faisant partie de l'équipe employée à la conservation du bois.

Art. 28. Chaque ouvrier a droit des vacances payées, soit au moins à:

6 jours après accomplissement de la première année de service, pour celle-ci et les suivantes,
9 jours après accomplissement de la cinquième année de service, pour celle-ci et les suivantes,
12 jours après accomplissement de la dixième année de service, pour celle-ci et les suivantes,
15 jours après accomplissement de la quinzième année de service, pour celle-ci et les suivantes.

Il sera tenu compte pour le calcul des vacances de la date d'entrée de l'ouvrier dans l'entreprise. Chaque jour de vacances donne droit à une indemnité calculée sur la base du salaire horaire normal (y compris les allocations de ménage et pour enfants) afférent à un sixième de la durée hebdomadaire normale de travail.

L'ouvrier doit s'entendre à temps avec l'employeur pour fixer la date des vacances. Dans la règle, celles-ci doivent être prises tout au plus en deux fois sans autre interruption dans l'année de service qui suit le moment où le droit aux vacances est devenu effectif. En cas de dénonciation du contrat de travail, les vacances encore dues devront être prises pendant le délai de congé.

En cas de dénonciation du contrat de travail, les vacances pour l'année de service en cours devront être calculées en pour-cent, proportionnellement à la période de travail accomplie dans l'année.

Si, passagèrement, des ouvriers sont attribués à un autre employeur, leurs contrats de travail avec l'employeur ordinaire ne sont pas suspendus. Ce dernier répond des vacances qui leur sont dues. Il pourra toutefois réclamer de l'autre employeur une partie des indemnités de vacances.

Si, par suite de manque de travail, l'activité est suspendue pendant plus de 2 mois, au total, par année, le droit aux vacances peut être réduit proportionnellement au temps chômé, soit d'un douzième par mois chômé; la réduction doit toujours être arrondie à une demi-journée.

Les vacances doivent être effectivement accordées et prises. Il est interdit de remplacer les vacances par quelque indemnité que ce soit, exception faite des timbres de la caisse de compensation de vacances.

Art. 29. Une indemnité sera accordée à tous les ouvriers pour les 6 jours fériés suivants: Nouvel-An, Vendredi-Saint, Lundi de Pâques, Ascension, Lundi de Pentecôte et un des jours de Noël.

Le montant de l'indemnité est fixé, par jour férié et ouvrier à

14 fr. dans les localités rurales
16 fr. dans les localités mi-urbaines
18 fr. dans les localités urbaines

mais au maximum au salaire afférent à un sixième de la durée de travail hebdomadaire normale, calculé sur la base du gain horaire majoré des allocations de ménage et pour enfants.

L'indemnité pour jour férié doit être versée si le jour férié tombe sur un jour ouvrable chomé, même s'il s'agit d'un samedi, si, dans la même semaine, l'entreprise est particlement ou totalement fermée ou si, pour un motif quelconque, l'ouvrier est empêché de travailler. Les jours fériés tombant en période de vacances seront également indemnisés et les vacances seront prolongées d'autant.

Il est loisible aux entreprises de remplacer pour tout lenr personnel l'un des jours fériés cités sous chiffre 1 par un autre jour férié légal ou religieux, mais elles devront désigner à l'avance à leur personnel, chaque année, les jours fériés qui seront indemnisables l'année suivante. La substitution aura lieu tout particulièrement si certains des jours fériés désignés tombent sur des dimanches, ou si, selon l'usage local, ils ne sont pas fêtés. Chaque ouvrier a droit, par année civile, à 6 jours fériés indemnisés.

Art. 31. Le 1er mai est considéré comme jour férié non payé.

Les heures de travail perdues, le 1er août, sur ordre de l'employenr seront indemnisées en plein (salaire horaire, majoré des allocations de ménage et pour enfants).

Art. 36. Il sera retenu à chaque ouvrier, lors des deux premières paies, nne somme correspondant chaque fois au salaire d'un jour de travail. Celle-ci reste en possession de l'employeur jusqu'au jour où l'ouvrier le quittera régulièrement et lui restituera son outillage complet.

La retenue revient au patron si l'ouvrier le quitte sans observer le délal de congé contractuel. D'autre part, elle peut aussi servir à couvrir les indemnités que l'employeur réclame ensuite de dommages causés par l'ouvrier et résultant des rapports de service.

Art. 37. Il est interdit d'exécuter pour des tiers du travail professionnel hors des heures de travail et pendant les vacances.

Les ouvriers qui, malgré une mise en garde, contreviennent à cette interdiction perdent leur droit à l'indemnité de vacances non encore touchée pour l'année courante et peuvent, de plus, être renvoyés immédiatement, sans avoir le droit de réclamer une indemnité pour non observation du délai de congé contractuel.

Seuls peuvent faire exception à l'interdiction précisée à l'al. 1 les travaux urgents ainsi que, exceptionnellement les petits travaux exécutés gratuitement pour rendre service, et pour lesquels l'ouvrier a préalablement demandé l'assentiment de son employeur.

Art. 38. Si l'engagement a duré moins d'un an et n'a pas été limité d'avance, le patron et l'ouvrier peuvent résilier le contrat en observant un délai de congé de deux jours.

Si l'engagement a duré plus d'un an, le délai de congé réciproque doit être de 14 jours et le congé devra être donné pour nn samedi.

Pendant la convalescence faisant snite à nn accident, le contrat de travail ne pent être résilié et l'ouvrier ne doit pas être congédié. De plus, le contrat ne peut être résilié en cas de maladie grave de l'ouvrier, pour autant que l'incapacité de travail dure moins de 4 semaines.

Il est prévu d'insérer les dispositions suivantes dans l'arrêté du Conseil fédéral:

1° Le présent arrêté s'applique sur tout le territoire suisse, à l'exception des cantons de Bâle-Ville et de Genève, ainsi que de la ville de Berne.

2° Il régit les contrats de travail entre les patrons couvreurs et leurs ouvriers qualifiés et non qualifiés, exception faite des employés et des apprentis.

3° Sont réservées les dispositions légales et les conventions plus favorables à l'ouvrier que ledit contrat.

4° Le présent arrêté entrera en vigueur le jour de sa publication et il portera effet jusqu'au 31 décembre 1956.

Toute opposition à la requête doit être écrite, motivée et présentée à l'office soussigné dans les trente jours à dater de la présente publication.

Berne, le 28 juin 1956. **Office fédéral de l'industrie, des arts et métiers et du travail**

Domanda

di conferimento del carattere obbligatorio generale al contratto collettivo nazionale per la professione dei copritetto

(Decreto federale del 23 giugno 1943 sul conferimento del carattere obbligatorio generale ai contratti collettivi di lavoro; regolamento d'esecuzione dell'8 marzo 1949)

Le associazioni contraenti hanno inoltrato la domanda di conferire il carattere obbligatorio generale alle seguenti disposizioni del contratto nazionale per la professione dei copritetto, concluso tra loro il 1° aprile 1955:

Articolo 20. La durata normale del lavoro non deve superare 48 ore per settimana nelle zone urbane e semiurbane e 52 ore per settimana nelle zone rurali.

L'orario lavorativo può essere prolungato di 4 ore per settimana, senza che questo prolungamento dia diritto a indennità per lavoro supplementare, a condizione che queste ore supplementari siano compensate nel corso del medesimo anno civile mediante una corrispondente riduzione della durata del lavoro.

Il tempo impiegato per recarsi al lavoro e per ritornare dal posto di lavoro, eccettuato quando il lavoro è prestato fuori sede, non è compreso nella durata del lavoro. Gli arrivi tardivi e l'abbandono del lavoro prima dello scadere dell'orario lavorativo normale sono dedotti.

Se richiesto, i manovali devono presentarsi un quarto d'ora prima la mattina e rimettere in ordine l'officina dopo la fine serale del lavoro. Per questo lavoro viene corrisposta la paga oraria normale.

Articolo 21. Il sabato pomeriggio è libero.

Articolo 22. Lavoro supplementare, notturno e domenicale può essere preteso e prestato soltanto in caso di assoluta necessità.

È considerato lavoro supplementare qualsiasi lavoro che superi di un quarto d'ora la durata normale del lavoro giornaliero, eccettuato il lavoro supplementare compensato, conformemente all'art. 20, numero 2.

È considerato lavoro notturno quello svolto fra le ore 20.00 e le ore 06.00, e lavoro domenicale quello svolto dalle ore 0.00 alle ore 24.00 delle domeniche e dei giorni festivi legali.

Il lavoro supplementare ordinario dà diritto ad un aumento del 25 %, quello notturno e domenicale ad un aumento del 50 %. L'aumento dev'essere calcolato sulla paga oraria, escluse le indennità per l'economia domestica e per i figli.

Gli aumenti per lavoro supplementare, notturno e domenicale sono pagati soltanto quando questi lavori sono stati espressamente ordinati o approvati posteriormente dal datore di lavoro o dal suo sostituto.

Articolo 23. La paga è fissata, di comune accordo fra il datore di lavoro e l'operaio, al più tardi nel corso della seconda settimana susseguente all'entrata in servizio dell'operaio.

Articolo 25. La paga deve essere versata in contanti a intervalli regolari almeno ogni 14 giorni, e mensilmente agli impiegati pagati a mese. All'operaio è rimesso un rendiconto particolareggiato e datato.

Nessun operaio è tenuto a prendere vitto e alloggio presso il datore di lavoro. Nel caso in cui l'operaio accetti, il datore di lavoro può dedurre il costo del vitto e dell'alloggio dalla paga dell'operaio. La retta giornaliera deve essere fissata per iscritto al più tardi nel corso della seconda settimana di pensione.

Articolo 27. Per il lavoro prestato fuori sede deve essere osservato l'orario lavorativo vigente sul posto di lavoro. Per la durata di tale lavoro, la paga dell'operaio deve essere aumentata, se necessario, in modo che essa corrisponda alla paga minima in vigore nella zona in cui si svolge il lavoro.

Per lavoro prestato in località lontane da quella in cui ha sede la ditta, l'operaio ha diritto alla rifusione delle spese di viaggio. Le indennità per il tempo impiegato nel viaggio di andata e ritorno dalla sede della ditta al posto di lavoro devono essere convenute, in ogni singolo caso, prima dell'inizio del lavoro di cui si tratta, fra il datore di lavoro e l'operaio. Se l'operaio può rientrare al suo domicilio soltanto la sera, gli viene accordata un'indennità di 3 fr. per il pranzo, qualora non esista o non gli venga data la possibilità di prendere a casa il pasto di mezzogiorno.

Se l'operaio deve pernottare fuori sede, il datore di lavoro è tenuto ad assumere le spese di vitto e alloggio.

Per lavori pericolosi, come lavori su torri, è pagato un supplemento di almeno il 30 %, calcolato sulla paga oraria, escluse però le indennità per l'economia domestica e per i figli.

Per lavori di conservazione del legno è versata una indennità giornaliera di 2 fr. per ogni operaio addetto alla squadra adibita a tale lavoro, per ogni mezza giornata la metà.

Articolo 28. Ogni operaio ha diritto a vacanze pagate, al minimo a:

6 giorni dopo compiuto il 1° anno di servizio, per questo anno e per quelli seguenti
9 giorni dopo compiuto il 5° anno di servizio, per questo anno e per quelli seguenti
12 giorni dopo compiuto il 10° anno di servizio, per questo anno e per quelli seguenti
15 giorni dopo compiuto il 15° anno di servizio, per questo anno e per quelli seguenti.

Per il computo delle vacanze fa stato la data d'entrata dell'operaio nella ditta. Un giorno di vacanza dà diritto ad una indennità pari a un sesto della paga normale per una settimana di lavoro (paga base, più le indennità di rincaro, per l'economia domestica e per i figli).

L'operaio si accorda con il datore di lavoro circa l'inizio delle sue vacanze. Di regola, le vacanze devono essere prese tutt'al più in due volte, senza ulteriori interruzioni, nel corso dell'anno e dopo che il diritto alle vacanze è divenuto effettivo. In caso di scioglimento del rapporto di servizio, le vacanze non ancora fatte devono essere prese nel periodo di disdetta.

In caso di scioglimento del rapporto di servizio, le vacanze per l'anno di servizio in corso devono essere calcolate percentualmente, in proporzione al periodo di servizio compiuto nell'anno di cui si tratta.

Quando operai sono ceduti, temporaneamente, ad una altra ditta, il loro rapporto di servizio con la ditta madre non subisce interruzione. Mentre quest'ultima è responsabile per la concessione delle vacanze, la ditta alla quale sono stati ceduti temporaneamente operai deve versare alla ditta madre la relativa quota parte per le vacanze.

Se in seguito a mancanze di lavoro l'attività nel corso di un anno è interrotta per più di due mesi, il diritto alle vacanze può essere ridotto proporzionatamente al periodo di disoccupazione, cioè di un dodicesimo per ogni mese di disoccupazione, fermo restando che la riduzione dev'essere sempre arrotondata per difetto a una mezza giornata.

Le vacanze devono essere effettivamente accordate e prese. È vietato di sostituire le vacanze con indennità di qualsiasi genere, eccettuata la consegna di marchette della cassa compensazione vacanze.

Articolo 29. Tutti gli operai ricevono un'indennità per i seguenti sei giorni festivi: Capodanno, Venerdì Santo, Lunedì di Pasqua, Ascensione, Lunedì di Pentecoste e una delle Feste Natalizie.

L'importo dell'indennità è fissato per giorno festivo e per operaio a:

14 fr. in zone rurali
16 fr. in zone semiurbane
18 fr. in zone urbane,

al massimo però a un sesto della paga settimanale normale, comprese le indennità d'economia domestica e per i figli.

L'indennità per il giorno festivo dev'essere corrisposta se il giorno festivo, durante il quale non si lavora, cade in un giorno feriale, segnatamente anche se il giorno festivo cade in un sabato o se nella settimana in cui cade un giorno festivo l'azienda è chiusa totalmente o parzialmente, oppure se l'operaio, per una qualsiasi ragione, è impedito di lavorare. Dev'essere corrisposta l'indennità anche per i giorni festivi che cadono in un periodo di vacanze, fermo restando che le vacanze saranno prolungate proporzionatamente a questi giorni festivi.

I datori di lavoro sono liberi di sostituire l'uno o l'altro dei giorni festivi indicati al numero 1 con un altro giorno festivo legale o religioso; essi devono tuttavia informare tutti gli anni e in anticipo i loro operai quali saranno i giorni festivi retribuiti. La sostituzione sarà fatta particolarmente quando singoli giorni festivi designati cadono di domenica, oppure quando, secondo le usanze locali, essi non sono festeggiati. Nel corso dell'anno civile ogni operaio ha diritto alla corresponsione delle indennità per 6 giorni festivi.

Articolo 31. Il 1° maggio è considerato giorno festivo non retribuito.

Le ore di lavoro perdute per esplicita disposizione del datore di lavoro in occasione della festa del 1° agosto, saranno pagate intieramente (comprese le indennità per l'economia domestica e per i figli).

Articolo 36. Sulle prime due paghe di ogni operaio è operata una ritenuta corrispondente ogni volta alla paga di un giorno di lavoro. Queste ritenute rimangono in possesso del datore di lavoro durante tutta la durate del rapporto di servizio, v. a. d. fino al giorno in cui l'operaio lascia regolarmente la ditta e consegna tutti gli attrezzi che gli erano stati affidati.

Le ritenute vanno al datore di lavoro quando il rapporto di servizio è sciolto dall'operaio senza osservanza del termine contrattuale di disdetta. Inoltre esse possono servire al risarcimento di anni causati dall'operaio e patiti dal datore di lavoro, derivanti dal rapporto di servizio.

Articolo 37. È vietata l'esecuzione di lavori professionali per conto di terze persone fuori dell'orario di lavoro o durante le vacanze.

Gli operai, i quali malgrado siano stati diffidati una prima volta, contravvengono a questo divieto, perdono il diritto alle indennità di vacanza non ancora percepite nell'anno in corso e possono, inoltre, essere immediatamente licenziati, senza poter far valere il diritto ad un'indennità per la non osservanza del termine contrattuale di disdetta.

È fatta eccezione al divieto indicato al numero 1, soltanto per i lavori eseguiti in casi di emergenza nonchè, eccezionalmente, per lavori di poca entità eseguiti a titolo grazioso, e per i quali l'operaio ha chiesto, preventivamente, il permesso al datore di lavoro.

Articolo 38. Se il rapporto di servizio è durato meno di un anno e la sua durata non è stata preventivamente limitata, il datore di lavoro e l'operaio possono sciogliere reciprocamente il contratto osservando un termine di disdetta di due giorni.

Per rapporti di servizio della durata superiore a un anno, il termine reciproco di disdetta è di 14 giorni, fermo restando che la disdetta dovrà essere data in un sabato.

Nel corso di degenza dovuta ad infortunio, il contratto di lavoro non può essere sciolto e l'operaio non può essere licenziato. Similmente il contratto di lavoro non può essere sciolto in caso di malattia grave dell'operaio, in quanto l'incapacità al lavoro duri meno di 4 settimane.

Il campo d'applicazione sarà circoscritto come segue:

1° Il conferimento del carattere obbligatorio generale è applicabile su tutto il territorio della Confederazione, ad eccezione dei cantoni di Basilea-Città e Ginevra come anche della città di Berna.

2° Esso si applica ai rapporti di lavoro tra i padroni copritetto ed i loro lavoratori qualificati o no, ad eccezione degli impiegati e degli apprendisti.

3° Sono riservate le preserizioni legali e le disposizioni contrattnali più favorevoli al lavoratore.

4° Il rispettivo decreto entrerà in vigore il giorno della sua pubblicazione ed avrà effetto fino al 31 dicembre 1956.

Le eventuali opposizioni alla presente domanda dovranno essere presentate in iscritto e motivate, entro 30 giorni dalla presente pubblicazione, all'Ufficio qui sotto indicato.

Berna, il 28 giugno 1956. **Ufficio federale dell'industria, delle arti e mestieri e del lavoro**

Société anonyme suisse d'Exploitations agricoles, à Genève

Réduction du capital social et appel aux créanciers, conformément à l'art. 733 C. O.

Première publication

Dans son assemblée générale du 26 juin 1956, la société a décidé de réduire son capital social de 450 000 fr. par le remboursement d'une somme de 50 fr. en espèces sur chacune de ses actions en sorte que le capital sera désormais de 1 800 000 fr., divisé en 9000 actions de 200 fr. chacune.

Les créanciers de la société sont informés de ce qui précède afin qu'ils puissent, dans un délai de deux mois à dater de la troisième publication du présent avis, produire leurs créances et exiger d'être désintéressés ou garantis en s'annonçant, avec indication du montant de leurs créances, à Me Edmond Binet, notaire, boulevard Georges-Favon 1, à Genève. (AA. 167a)

Genève, le 27 juin 1956. **Le conseil d'administration.**

‹Vita›, Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Zürich

Aktiven — **Bilanz auf 31. Dezember 1955** — **Passiven**

	Fr.		Fr.
Verpflichtungen der Aktionäre oder Garanten	6 000 000	Aktien- oder Garantiekapital	15 000 000
Aktien und Anteilscheine	4 420 867	Reservefonds	7 070 000
Obligationen und Pfandbriefe	139 253 483	Spezialreserven:	
Schuldbuchforderungen	109 346 844	Krisenreserve	4 210 360
Darlehen an Körperschaften	44 683 887	Rücklagen für die künftige Gewinnverteilung	4 000 179
Grundpfandtitel	186 010 141	Prämienreserve und Rentenübertrag	549 039 197
Grundstücke	45 745 050	Prämienübertrag	23 560 947
Anlagen in eigenen Immobiliengesellschaften	47 493 901	Rücklagen für unerledigte Versicherungen	993 646
Darlehen und Vorauszahlungen auf Policen	12 032 045	Rücklagen für übernommene Rückversicherungen	4 577 937
Darlehen gegen Faustpfand	3 358 347	Technische Rücklagen für die übrigen Versicherungszweige	522 442
Liquide Mittel	16 244 314	Rücklagen für gutgeschriebene Gewinnanteile	324 556
Guthaben aus Rückversicherungen	4 595 794	Abrechnungsverpflichtungen aus Rückversicherungen	57 957
Gestundete Prämienraten	4 468 263	Grundpfandschulden	1 772 980
Ausstände bei Agenten und Versicherungsnehmern	4 788 833	Depositen und Kautionen	373 630
Ausstehende Zinsen und Mieten	534 454	Prämiendepots und vorausbezahlte Prämien	9 474 438
Stückzinsen	3 601 263	Uebrige Passiven	7 979 627
Uebrige Aktiven	2 183 660	Einnahmenüberschuss	6 703 250
Von den Aktiven sind als Sicherstellung, Kaution oder Pfand gebunden: Fr. 578 895 412.—			
	635 661 146	Garantieverpflichtungen (Art. 670 OR): Fr. 28 300.—	635 661 146

Zürich, den 12. Juni 1956.

«Vita», Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft
Dr. E. Röthlisberger.

‹Schweiz› Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft, Zürich

Aktiven — **Bilanz auf 31. Dezember 1955** — **Passiven**

	Fr.	Rp.		Fr.	Rp.
Verpflichtungen der Aktionäre	2 000 000	—	Eigenkapital:		
Wertschriften:			Aktien- oder Garantiekapital	10 000 000	—
Obligationen und Pfandbriefe	50 102 184	95	Reservefonds	5 000 000	—
Aktien von Versicherungsunternehmungen	2 302 725	—	Technische Rückstellungen für eigene Rechnung:		
Uebrige Aktien	8 047 426	05	Prämienüberträge	47 500 287	—
Uebrige Wertschriften	101 876	—	Schwebende Schäden	49 881 656	—
Grundpfandtitel	2 147 000	—	Uebrige technische Rückstellungen	1 000 000	—
Grundstücke	7 345 000	—	Abrechnungsverpflichtungen aus dem Versicherungs- und Rückversicherungsverkehr	789 466	29
Bardepots bei Regierungen und Verbänden	1 494 078	77	Depots aus abgegebenen Versicherungen	15 437 790	65
Kassa- und Postcheckbestand	24 941	65	Schuldverpflichtungen:		
Guthaben bei Banken	8 543 210	09	bei Agenten	2 830 694	56
Guthaben bei Agenten und Versicherungsnehmern	7 534 342	18	Pensions- und Fürsorgeeinrichtungen für das Personal:		
Abrechnungsguthaben aus dem Versicherungs- und Rückversicherungsverkehr	6 475 076	13	Fr. 9 439 898.29 [1])		
Depots aus übernommenen Versicherungen	36 814 867	56	Uebrige Passiven	1 104 989	16
Stückzinsen und Mieten	378 729	80	Gewinn	1 251 670	25
Uebrige Aktiven	1 485 095	73			
Garantieverpflichtungen: Fr. 687 015.60			Garantieverpflichtungen: Fr. 687 015.60		
	134 796 553	91	[1]) Selbständige Stiftung	134 796 553	91

Zürich, den 31. Mai 1956.

«Schweiz» Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft
Truninger, Direktor.

Société Anonyme des Etablissements Jules Perrenoud & Cie., Cernier

Actif — **Bilan de l'exercice 1955** — **Passif**

	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Banques, caisse, chèques postaux, titres	179 637	52	Capital-actions	1 000 000	—
Débiteurs	659 099	45	Fonds de réserve	791 500	—
Marchandises	1 533 736	79	Fournisseurs et créanciers	1 070 076	64
Machines, outillage et mobilier	3	—	Amortissements sur immeubles	642 000	—
Immeubles (valeur d'assurance: Fr. 2 394 800.—)	1 193 297	85	Amortissements sur machines, outillage et mobilier	3	—
Compte d'ordre	1 000	—	Compte d'ordre	1 000	—
			Profits et pertes	62 194	97
	3 566 774	61		3 566 774	61

Débit — **Compte de profits et pertes** — **Crédit**

	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Frais généraux, intérêts et divers	1 168 911	50	Solde de l'exercice précédent	12 073	91
Solde disponible	62 194	97	Bénéfice brut de l'exercice	1 219 032	56
	1 231 106	47		1 231 106	47

The British & Foreign Marine Insurance Co. Ltd., Liverpool

Actif — **Bilan au 31 décembre 1955** — **Passif**

	£		£
Valeurs mobilières:		Fonds propres:	
Obligations et lettres de gage	9 052 447	Capital social	1 340 000
Autres actions	1 700 490	Fonds de réserve	1 000 000
Immeubles	30 000	Réserves techniques, réassurances déduites:	
Avoirs en banques	603 981	Provision pour risques en cours	4 318 676
Avoirs auprès d'agents et de preneurs d'assurance	583 098	Provision pour sinistres à régler	2 084 625
Prorata d'intérêts et loyers	77 751	Autres réserves techniques	850 000
		Comptes courants débiteurs auprès d'entreprises d'assurances et de réassurances	11 328
		Autres passifs	1 518 040
		Bénéfice	925 098
	12 047 767		12 047 767

Liverpool, 12th June 1956.

The British & Foreign Marine Insurance Co. Ltd.
Eric G. Dodd, Manager and Underwriter. **W. H. P. Piper**, Secretary.

Mitteilungen - Communications - Comunicazioni

Zolltarifkonferenz von Genf

Im Rahmen des Genfer Zolltarifabkommens vom 30. Oktober 1947 (General Agreement on Tariffs and Trade [GATT]) hat vom 18. Januar bis 23. Mai 1956 in Genf eine neue Zolltarifkonferenz mit dem Ziel einer weiteren Herabsetzung der Zolltarife stattgefunden. Zollkonzessionen wurden von 22 Mitgliedstaaten gewährt, nämlich: Australien, Belgien, Luxemburg, Holland, Chile, Dänemark, Deutsche Bundesrepublik, Dominikanische Republik, Finnland, Frankreich, Grossbritannien, Haiti, Italien, Japan, Kanada, Kuba, Norwegen, Oesterreich, Peru, Schweden, Türkei Vereinigte Staaten. Das Ergebnis der Konferenz bilden die vor kurzem erschienenen Listen der abgeänderten Zolltarife. Diese Tarife müssen von jedem einzelnen Land besonders in Kraft gesetzt werden doch hat dies spätestens bis zum 31. Januar 1957 zu erfolgen. Die Schweiz als Nichtmitglied des GATT wird die neuen Zollansätze für ihre Exportwaren ebenfalls beanspruchen können, soweit sie mit dem betreffenden Staat einen Handelsvertrag mit Meistbegünstigungsklausel besitzt.

Wir werden in nächster Zeit länderweise die Listen der reduzierten Tarifpositionen veröffentlichen, soweit Waren in Frage stehen, die für den schweizerischen Export von besonderem Interesse sind. 149. 28. 6. 56.

Conférence de Genève sur les tarifs douaniers

Une nouvelle conférence en vue de poursuivre l'abaissement des tarifs douaniers s'est tenue à Genève, du 18 janvier au 23 mai 1956, dans le cadre de l'accord général sur les tarifs douaniers et le commerce (general agreement on tariffs and trade [GATT]) conclu le 30 octobre 1947, à Genève également. Les 22 Etats membres suivants ont accordé des concessions douanières: Australie, Belgique, Luxembourg, Pays-Bas, Chili, Danemark, République fédérale d'Allemagne, République dominicaine, Finlande, France, Grande-Bretagne, Haïti, Italie, Japon, Canada, Cuba, Norvège, Autriche, Pérou, Suède, Turquie, Etats-Unis. Les listes récemment publiées des tarifs douaniers qui ont été modifiés constituent le résultat de la conférence. Chaque pays devra mettre ces tarifs en vigueur individuellement, au plus tard jusqu'au 31 janvier 1957. Bien que n'ayant pas adhéré au GATT, la Suisse pourra cependant revendiquer l'application des nouveaux droits de douane à ses marchandises d'exportation, pour autant qu'elle ait signé avec le pays en question un accord commercial comprenant la clause de la nation la plus favorisée.

Nous publierons prochainement les listes établies par pays des positions douanières dont le tarif a été modifié, dans la mesure où il s'agit de marchandises présentant un intérêt particulier pour l'industrie suisse d'exportation. 149. 28. 6. 56.

Conferenza tenutasi a Ginevra sulla tariffa doganale

Nel quadro dell'Accordo concluso a Ginevra il 30 ottobre 1947 sulle tariffe doganali (General Agreement on Tariffs and Trade [GATT]), ebbe luogo a Ginevra, dal 18 gennaio al 23 maggio 1956, una nuova conferenza intesa a conseguire un'ulteriore riduzione delle tariffe doganali. 22 Stati membri, e precisamente l'Australia, il Belgio, il Lussemburgo, i Paesi Bassi, il Cile, la Danimarca, la Repubblica federale di Germania, la Repubblica Dominicana, la Finlandia, la Francia, la Gran Bretagna, la Repubblica di Haiti, l'Italia, il Giappone, il Canadà, la Repubblica di Cuba, la Norvegia, l'Austria, il Perù, la Svezia, la Turchia, gli Stati Uniti d'America hanno fatto delle concessioni doganali. Le liste delle tariffe modificate apparse poco tempo fa costituiscono il risultato della conferenza. Queste tariffe dovranno essere messe particolarmente in vigore da ogni singolo Stato entro il 31 gennaio 1957 al più tardi. La Svizzera, pur non essendo membro della GATT, potrà pretendere di essere messa al beneficio dei nuovi dazi per le sue merci d'esportazione, in quanto abbia concluso con il rispettivo Stato un trattato di commercio che preveda la clausola della nazione più favorita.

Prossimamente, saranno pubblicate le liste delle voci doganali ridotte, sempreche si tratti di merci d'interesse speciale per l'esportazione svizzera. 149. 28. 6. 56.

Transitabfertigung mit Carnet «TIR» im Internationalen Strassenverkehr mit ungewöhnlich schweren Waren und Sperrgütern

(Mitteilung der Eidg. Oberzolldirektion)

Die Wirtschaftskommission der UNO für Europa empfahl den Regierungen, welche das Zollabkommen über den internationalen Warentransport auf der Strasse unterzeichnet haben, die Anwendung des Carnet TIR (Transports internationaux par route) auch auf ungewöhnlich schwere Waren und Sperrgüter auszudehnen, die nicht in plombierten Fahrzeugen oder Behältern transportiert werden können.

Belgien, die Bundesrepublik Deutschland, Frankreich, Luxemburg, die Niederlande, Oesterreich, Schweden und die Schweiz haben diese Empfehlung angenommen. Die Zollverwaltungen dieser Länder werden ab **1. Juli 1956** nachstehende Regelung anwenden:

Entschliessung Nr. 188, angenommen vom Binnenverkehrsausschuss der europäischen Wirtschaftskommission am 16. Dezember 1955

1. Ungeachtet der nachstehenden Vorschriften findet die vorliegende Regelung keine Anwendung, wenn Waren in Fahrzeugen vorgeführt werden, die für den betreffenden Transport entsprechend den Bestimmungen über die Abfertigung mit Carnet TIR zollverschlussfähig sind; die Dimensionen und das Gewicht der Waren sind dabei ohne Belang.

2. Unter «ungewöhnlich schweren Waren und Sperrgütern» im Sinne dieser Regelung sind Gegenstände zu verstehen, die sich für den Transport nicht derart herrichten lassen, dass ihr Gewicht weniger als 7000 kg beträgt oder dass mindestens eine ihrer Dimensionen nicht auf weniger als 5 m oder mindestens 2 Dimensionen nicht auf weniger als 2 m verringert werden können, oder die so verladen werden müssen, dass sich ihre Höhe nicht auf weniger als 2 m herabsetzen lässt. Für die Beurteilung dieser Fragen sind die Zollbehörden des Abgangszollamtes zuständig.

3. Diese Regelung gilt für die Beförderung von «ungewöhnlich schweren Waren und Sperrgütern» im internationalen Strassenverkehr, die ohne Umlad über eine oder mehrere Grenzen vom Abgangszollamt im einen Land nach dem Bestimmungszollamt in einem anderen Land vorgenommen wird.

4. Die vorliegende Regelung ist nur anwendbar, wenn es nach Ansicht der zuständigen Zollorgane des Abgangslandes ohne Schwierigkeit möglich ist, die Nämlichkeit der beförderten Ware festzuhalten, sie mit Erkennungszeichen zu versehen und so zu plombieren, dass sie nicht ganz oder teilweise gegen andere Waren ausgewechselt werden kann und dass weder Teile davon entfernt oder andere Güter darin verborgen werden können.

5. Die Zollbehörden des Abgangszollamtes können verlangen, dass Packlisten, Photographien, Lichtpausen, usw. der beförderten Waren dem Carnet TIR beigefügt werden. In diesem Falle beglaubigen sie die Papiere, wovon je ein Exemplar auf der Rückseite des Umschlagblattes im Carnet TIR befestigt wird. Auf jedem Warenmanifest des Carnet TIR ist ein entsprechender Hinweis anzubringen.

6. Für die Warenbeförderung gemäss vorliegender Regelung gelten die Bestimmungen der Art. 1, 4a und 4c, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12, 13, 14, 15, 17, 19 und 20 des Abkommensentwurfes von 1949 und der Absätze 1, 2, 4, 5, ad Art. 6, ad. Art. 12, ad. Art. 14, ad Art. 18 und ad Art. 19 des Unterzeichnungsprotokolls zum Abkommensentwurf von 1949. Die Durchgangszollämter verlangen weder die Bezahlung noch die Hinterlage von Ein- oder Ausfuhrabgaben.

7. Jede Regierung kann, sofern sie es für zweckmässig erachtet:
   a) beim Zollamt oder unterwegs die Kontrolle der Fahrzeuge oder deren Ladung vornehmen lassen. Die Fahrzeugführer haben die ihnen zu diesem Zweck erteilten Weisungen zu befolgen und den Kontrollbehörden das Carnet TIR sowie alle andern den Transport betreffenden Ausweise vorzulegen.
   b) die Fahrzeuge, welche ungewöhnlich schwere Waren oder Sperrgüter befördern, auf ihrem Gebiet ganz oder streckenweise auf Kosten des Warenführers begleiten lassen.

8. Warenführer, die eine Beförderung nach dieser Regelung vornehmen, sind verpflichtet, die Bezeichnung der Güter im Warenmanifest des Carnet TIR zu vervollständigen und diese zusätzlichen Eintragungen zu unterzeichnen, wenn dies vom Durchgangszollamt bei der Einfahrt verlangt wird.

9. Die Zollbehörden jedes Landes, das diese Regelung anwendet, werden im Einvernehmen mit den Zollbehörden der Nachbarländer ein Verzeichnis der Grenzübergangsstellen der beiden Länder anfertigen und eine Liste der für den Verkehr gemäss dieser Regelung zuständigen Grenzzollämter erstellen; sie werden diese Verzeichnisse sowie eine Liste ihrer Zollämter im Landesinnern, bei denen derartige Sendungen abgefertigt werden können, den Zollbehörden der andern Länder, die diese Regelung anwenden, mitteilen.

Inbezug auf Ziff. 9 hiervor sind folgende schweizerische Zollämter für die Abfertigung mit Carnet TIR von ungewöhnlich schweren Waren oder Sperrgütern sowie für den übrigen TIR-Verkehr unter Zollverschluss zuständig:

A. Abgangs- und Bestimmungszollämter

I. Zollkreis
Basel-Bad. Bahn
Basel-St. Johann-Bahnhof
Basel-Lisbüchel
Basel-SBB-Frachtgut
Basel-SBB-Eilgut
Basel-Zollfreilager-Dreispitz
Basel-St. Johann-Rheinhafen
Basel-Rheinhafen-Kleinhüningen
Rheinhafen-Birsfelden-Au
Basel-Freiburgerstrasse
Riehen
Aarau
Luzern
Bern
Biel

II. Zollkreis
Koblenz
Schaffhausen-Bahnhof
Bargen
Trasadingen
Thayngen-Strasse
Kreuzlingen-Emmishofen
Winterthur
Zürich-Frachtgut
Zürich-Freilager
Zürich-Eilgut
Zürich-Flughafen

III. Zollkreis
St. Gallen mit Zollfreilager
St. Margrethen-Bahnhof
St. Margrethen-Strasse
Buchs-Bahnhof
Schaanwald

IV. Zollkreis
Lugano
Ponte Tresa
Chiasso-Stazione PV con Punto-Franco
Chiasso-Stazione GV
Chiasso-Strada
Locarno

V. Zollkreis
Brigue
Vevey-Entrepôt
Lausanne-port-franc
La Cure
Vallorbe-route
Neuchâtel
Les Verrières-route

VI. Zollkreis
Genève-port-franc de Cornavin
Genève-gare-Cornavin
Genève-Aérodrome-Cointrin
Chêne-gare
Moillesulaz
Saconnex
Perly
Vernier-port-franc

Die hiervor aufgezählten **Bahnzollämter** sind nur zuständig unter der Voraussetzung, dass die Waren mit der Bahn zugeführt oder weiterspediert werden.

B. Für den Durchgangsverkehr sind folgende Grenzzollämter zuständig

An der deutschen Grenze
Basel-Freiburgerstrasse
Bargen
Koblenz
Kreuzlingen-Emmishofen
Riehen
Thayngen-Strasse
Trasadingen

An der italienischen Grenze
Chiasso-Strada
Castasegna
Fornasette
Gandria
Ponte Tresa

An der französischen Grenze
Basel-Lisbüchel
La Cure
Moillesulaz
Perly
Saconnex
Vallorbe-route
Verrières-route

An der österreichischen Grenze
St. Margrethen-Strasse
Schaanwald

149. 28. 6. 56.

Transport international par la route de marchandises pondéreuses ou volumineuses sous le couvert du carnet TIR

(Communiqué de la Direction générale des douanes)

La Commission économique de l'ONU pour l'Europe a recommandé aux Gouvernements appliquant la convention douanière sur le transport international des marchandises par la route d'accorder les facilités découlant du Carnet TIR aussi aux marchandises pondéreuses ou volumineuses, non transportables dans des véhicules ou des containers scellés.

L'Autriche, la Belgique, la France, le Luxembourg, les Pays-Bas, la République fédérale d'Allemagne, la Suède et la Suisse ont accepté cette recommandation. Les administrations douanières de ces pays appliqueront, à partir du **1er juillet 1956,** la réglementation reproduite ci-dessous:

Résolution N° 188 adoptée le 16 décembre 1955 par le Comité des transports intérieurs de la Commission économique pour l'Europe

1. Nonobstant les dispositions des paragraphes suivants, le bénéfice de la présente réglementation ne sera pas accordé aux marchandises, quels que soient leurs dimensions ou leur poids, qui sont présentées dans des véhicules susceptibles d'être agréés au régime du Carnet TIR, pour le transport considéré.

2. Aux fins de la présente réglementation, on entend par marchandise pondéreuse ou volumineuse tout objet dont, de l'avis des autorités douanières du bureau de départ, le poids ne peut pour le transport être réduit au-dessous de 7000 kg. ou d'une des dimensions au-dessous de cinq mètres, ou deux des dimensions au-dessous de deux mètres, ou que les autorités douanières du bureau de départ reconnaissent devoir être chargé dans une position telle que sa hauteur ne puisse être réduite au-dessous de deux mètres.

3. La présente réglementation s'applique au transport international par route de marchandises pondéreuses ou volumineuses s'effectuant conformément à ses dispositions sans rupture de charge à travers une ou plusieurs frontières depuis un bureau de douane de départ situé sur le territoire d'un pays jusqu'à un bureau de douane de destination situé sur le territoire d'un autre pays.

4. La présente réglementation ne s'applique que si, de l'avis des autorités douanières compétentes du pays de départ, il est possible d'identifier sans difficultés les marchandises transportées, de les munir de signes distinctifs et de les sceller de façon à empêcher qu'elles puissent être remplacées par d'autres en tout ou en partie, que des éléments puissent en être extraits ou que d'autres marchandises puissent y être dissimulées.

5. Les autorités douanières du bureau de douane de départ peuvent exiger que les listes d'emballages, photos, bleus, etc., des marchandises transportées soient annexésau Carnet TIR. Dans ce cas, elles viseront ces doeuments dont un exemplaire sera attaché au verso de la page de couverture du Carnet TIR et dont tous les manifestes du Carnet TIR feront mention.

6. Les dispositions des articles 1, 4 a) et e), 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12, 13, 14, 15, 17, 19 et 20 de la Convention de 1949 et celles des paragraphes 1, 2, 4, 5, ad article 6, ad artiele 12, ad article 14, ad artiele 18 et ad article 19 du Protocole de signature de la Convention de 1949 sont applicables aux transports soumis à la présente réglementation qui ont lieu sans paiement ou versement des droits et taxes d'entrée ou de sortie aux bureaux de passage.

7. Tout gourvernement peut, s'il le juge utile:

a) faire procéder à la visite des véhicules et de leur chargement tant au bureau de douane qu'en cours de route; les conducteurs doivent répondre aux injonctions qui leur sont adressées à cet effet et présenter aux autorités de contrôle le Carnet TIR, ainsi que tous autres documents relatifs au transport;

b) faire escorter, en totalité ou en partie, sur son territoire, aux frais du transporteur, les véhicules effectuant des transports de marchandises pondéreuses ou volumineuses.

8. Le transporteur qui assure un transport soumis à la présente réglementation sera tenu de compléter la désignation des marchandises dans les manifestes du Carnet TIR et d'apposer sa signature sous cette mention supplémentaire si les autorités douanières des bureaux de douane de passage l'exigent à l'entrée.

9. Les autorités douanières de chaque pays appliquant la présente réglementation arrêteront, en accord avec les autorités douanières des pays limitrophes, la liste des points de franchissement des frontières de denx pays, ainsi que celle des bureaux de douane frontière ouverts aux transports soumis à la présente réglementation, et porteront ces listes, ainsi que celles de leurs bureaux de douane intérieurs ouverts à ces transports, à la connaissance des autorités douanières des autres pays appliquant la présente réglementation.

En ce qui concerne le chiffre 9 ci-dessus, les bureaux de douane suisses ci-après sont ouverts aux transports de marchandises pondéreuses ou volumineuses sous carnet TIR, ainsi qu'aux autres transports TIR sous scellement douanier.

A. Bureaux de départ et bureaux de destination

Ier arrondissement
Basel-Bad. Bahn
Basel-St. Johann-Bahnhof
Basel-Lisbüchel
Basel-SBB-Frachtgut
Basel-SBB-Eilgut
Basel-Zollfreilager-Dreispitz
Basel-St. Johann-Rheinhafen
Basel-Rheinhafen-Kleinhüningen
Rheinhafen-Birsfelden-Au
Basel-Freiburgerstrasse
Riehen
Aarau
Luzern
Bern
Biel

IIe arrondissement
Koblenz
Schaffhausen-Bahnhof
Bargen
Trasadingen
Thayngen-Strasse
Kreuzlingen-Emmishofen
Winterthur
Zürich-Frachtgut
Zürich-Freilager
Zürich-Eilgut
Zürich-Flughafen

IIIe arrondissement
St. Gallen mit Zollfreilager
St. Margrethen-Bahnhof
St. Margrethen-Strasse
Buchs-Bahnhof
Schaanwald

IVe arrondissement
Lugano
Ponte-Tresa
Chiasso-Stazione PV con Punto-Franco
Chiasso-Stazione GV
Chiasso-Strada
Locarno

Ve arrondissement
Brigue
Vevey-Entrepôt
Lausanne-port-franc
La Cure
Vallorbe-route
Neuchâtel
Les Verrières-route

VIe arrondissement
Genève-port-franc de Cornavin
Genève-gare-Cornavin
Genève-Aérodrome-Cointrin
Chêne-gare
Moillesulaz
Perly
Saconnex
Vernier-port-franc

Les bureaux de douane de gare sont ouverts seulement pour les marchandises amenées par chemin de fer ou qui continuent leur route par chemin de fer.

B. Bureaux de passage

Frontière allemande
Basel-Freiburgerstrasse
Bargen
Koblenz
Kreuzlingen-Emmishofen
Riehen
Thayngen-Strasse
Trasadingen

Frontière italienne
Chiasso-Strada
Castasegna
Fornasette
Gandria
Ponte-Tresa

Frontière française
Basel-Lisbüchel
La Cure
Moillesulaz
Perly
Saconnex
Vallorbe-route
Verrières-route

Frontière autrichienne
St. Margrethen-Strasse
Schaanwald

149. 28. 6. 56

Trasporto internazionale su strada di merci molto pesanti o voluminose, trattate con libretto TIR

(Comunicato della Direzione generale delle dogane)

La Commissione economica dell'ONU per l'Europa ha raccomandato ai Governi che applicano la convenzione doganale concernente il trasporto internazionale delle merci su strada, di accordare le agevolezze conecesse sulla scorta del libretto TIR anche alle merci molto pesanti o voluminose, non trasportabili in veicoli o cassoni («containers») piombati.

L'Austria, il Belgio, la Francia, il Lussemburgo, l'Olanda, la Repubblica federale di Germania, la Svezia e la Svizzera hanno aeeettato tale raccomandazione. A contare dal **1° luglio 1956,** le amministrazioni doganali dei succitati Paesi applicheranno l'ordinamento riprodotto qui appresso:

Risoluzione N° 188, adottata il 16 dicembre 1955 dal Comitato dei trasporti interni della Commissione economica per l'Europa

1. Nonostante le disposizioni accennate qui appresso, il presente ordinamento non sarà applicato allorchè le merci sono presentate in veieoli che possono essere piombati dalla dogana per il rispettivo trasporto eonformemente alle disposizioni che regolano lo sdoganamento con libretto TIR; le dimensioni e il peso della merce sono senza importanza.

2. Per «merci molto pesanti o voluminose», nel senso del presente ordinamento, s'intendono tutti gli oggetti il cui peso, secondo il parere delle autorità doganali dell'ufficio di partenza, non può essere ridotto, per il trasporto, al disotto di 7000 kg., o di cui una delle loro dimensioni non può essere ridotta a meno di 5 m. o 2 dimensioni non possono essere ridotte al disotto di 2 m., oppure che, secondo l'avviso delle autorità doganali dell'ufficio di partenza, devono essere caricati in modo che la loro altezza non possa essere ridotta meno di 2 m.

3. Il presente ordinamento si applica al trasporto internazionale per strada di merci molto pesanti o voluminose, eseguito, senza trasbordo attraverso uno o più confini, dall'ufficio doganale di partenza situato sul territorio di un Paese all'ufficio doganale di destinazione sitnato sul territorio di un altro Paese.

4. Il presente ordinamento è applicabile soltanto se, stando al parere delle competenti autorità doganali del Paese di partenza, è possibile identificare senza difficoltà le merci trasportate, munirle di contrassegni e piombarle in modo che non possano essere sostituite integralmente o parzialmente con altre, che non si possa nè sottrarre delle parti nè dissimulare tra esse altra roba.

5. Le autorità doganali dell'ufficio doganale di partenza possono esigere che al libretto TIR siano allegati degli elenchi d'imballagio, delle fotografie, delle copie cianografiche, ecc., delle merci trasportate. In tal caso esse autenticheranno siffatti documenti, di cui un esemplare sarà appuntato sul verso della copertina del libretto TIR. Tutti i manifesti del libretto TIR dovranno recare un'adeguata osservazione.

6. Per il trasporto delle merci conformemente al presente ordinamento fanno stato le disposizioni degli art. 1, 4a e 4c, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12, 13, 14, 15, 17, 19 e 20 della Convenzione del 1949, nonchè quelle dei capoversi 1, 2, 4, 5, ad art. 6, ad art. 12, ad art. 14, ad art. 18 e ad art. 19 del Protocollo di firma inerente alla Convenzione del 1949. Gli uffici doganali di passaggio non chiedono nè il pagamento, nè il deposito di tributi all'entrata o all'uscita.

7. Ogni Governo può, qualora lo ritenga necessario:

a) far procedere alla visita dei veieoli o del loro carico tanto all'ufficio doganale, quanto durante il pereorso; i conducenti sono tenuti ad osservare le istruzioni ricevute al riguardo ed a presentare alle autorità di eontrollo il libretto TIR, nonchè tutti gli altri documenti concernenti il trasporto;

b) far seortare, a carico del vettore, su tutto il suo territorio o soltanto su tratti, i veicoli che eseguiscono il trasporto di merci molto pesanti o voluminose.

8. I vettori che eseguiscono un trasporto conformemente al presente ordinamento sono tenuti a completare la designazione delle merci nel manifesto del libretto TIR ed a firmare tali iscrizioni suppletorie se l'ufficio doganale di passaggio lo esige all'entrata.

9. Le autorità doganali di ogni Paese che applica il presente ordinamento allestiranno, d'intesa con le autorità doganali dei Paesi limitrofi, l'elenco dei punti di passaggio dei confini dei due Paese ed una distinta degli uffici doganali di confine aperti ai trasporti soggetti al presente ordinamento; esse trasmetteranno dette liste, unitamente all'elenco dei loro uffici doganali situati all'interno ed aperti a tale genere di trasporto, alle autorità doganali degli altri Paesi che hanno adottato il presente ordinamento.

Per quanto concerne la cifra 9 che precede, gli uffici doganali svizzeri citati qui appresso sono aperti ai trasporti di merci molto pesanti o voluminose trattate con libretto TIR, nonchè agli altri trasporti TIR sotto chiusura doganale.

A. Uffici di partenza e uffici di destinazione

I. Circondario
Basel-Bad. Bahn
Basel-St. Johann-Bahnhof
Basel-Lisbüchel
Basel-SBB-Frachtgut
Basel-SBB-Eilgut
Basel-Zollfreilager-Dreispitz
Basel-St. Johann-Rheinhafen
Basel-Rheinhafen-Kleinhüningen
Rheinhafen-Birsfelden-Au
Basel-Freiburgerstrasse
Riehen
Aarau
Luzern
Bern
Biel

II. Circondario
Koblenz
Schaffhausen-Bahnhof
Bargen
Trasadingen
Thayngen-Strasse
Kreuzlingen-Emmishofen
Winterthur
Zürich-Frachtgut
Zürich-Freilager
Zürich-Eilgut
Zürich-Flughafen

III. Circondario
St. Gallen mit Zollfreilager
St. Margrethen-Bahnhof
St. Margrethen-Strasse
Buchs-Bahnhof
Schaanwald

IV. Circondario
Lugano
Ponte-Tresa
Chiasso-Stazione PV con Puntofranco
Chiasso-Stazione GV
Chiasso-Strada
Locarno

V. Circondario
Brigue
Vevey-Entrepôt
Lausanne-port-franc
La Cure
Vallorbe-route
Neuchâtel
Les Verrières-route

VI. Circondario
Genève-port-franc de Cornavin
Genève-gare-Cornavin
Genève-Aérodrome-Cointrin
Chêne-gare
Moillesulaz
Perly
Saconnex
Vernier-port-franc

I precitati uffici doganali ferroviari sono aperti soltanto alle merci che sono trasportate o rispedite per ferrovia.

B. Uffici di passaggio

Confine germanico
Basel-Freiburgerstrasse
Bargen
Koblenz
Kreuzlingen-Emmishofen
Riehen
Thayngen-Strasse
Trasadingen

Confine francese
Basel-Lisbüchel
La Cure
Moillesulaz
Perly
Saconnex
Vallorbe-route
Verrières-route

Confine italiano
Chiasso-Strada
Castasegna
Fornasette
Gandria
Ponte-Tresa

Confine austriaco
St. Margrethen-Strasse
Schaanwald

149. 28. 6. 56.

Liban — Modification du tarif douanier

Les Autorités de Beyrouth ont amendé comme il suit la charge douanière des produits ci-après, à l'entrée au Liban:

N°s du tarif douanier libanais	Désignation des marchandises	Textes institutifs	Taux des droits de douane du tarif normal, applicables aux produits suisses, en % ad valorem	
			nouveaux	anciens
241	Sels de l'acide hydrosulfureux, même associés aux aldéhydes ou à l'acétone		exempt	25
253	Sels des acides inorganiques non dénommés ni compris ailleurs:			
	a) Sels des acides chloriques		exempt	25
	b) Autres		25	
263	Peroxydes:			
	a) (Logés?) dans des récipients pesant 50 kg. et plus		exempt	11
	b) Autres		11	
264	Persels:			
	a) Perborates		25	25
	b) Autres		exempt	
287	Produits chimiques et préparations chimiques n.d.n.c.a.:	Arrêté N° 568 du 24.5.56		
	a)			
	b)			
	c)			
	d)			
	e)			
	f) échangeurs d'ions et préparations pour l'épuration des eaux; préparations auxiliaires (y compris les apprêts non végétaux) pour l'industrie du cuir, du caoutchouc; préparations antioxygènes pour textiles, savons, graisse, caoutchouc, peinture		1	nomenclature
	g) Autres		25	nouvelle
839	Appareils à conditionnement d'air:			
	a) Destinés à l'usage industriel	Arrêté N° 565 du 19.5.56	sans	modification
	b) Autres		35 [1]	40

[1]) Il ressort du texte institutif que la tarification réduite est entrée rétroactivement en vigueur à partir de la date de la mise en application de l'arrêté N° 516, du 29 septembre 1955, lequel a sorti ses effets dans les délais normaux de promulgation (cf. FOSC. N° 269 du 16 novembre 1955). 149. 28. 6. 56.

Liban

Relèvement temporaire de la charge douanière d'entrée sur certains produits

La Feuille officielle suisse du commerce N° 118, du 23 mai 1956, a publié un avis au sujet de l'arrêté du 21 avril 1956 qui a majoré, avec effet du même jour au 31 décembre 1958, la charge douanière grevant certains produits à l'entrée au Liban.

En complément de cet avis il est signalé que la majoration de la charge douanière dont il s'agit englobe aussi les **sucreries** (rubrique N° 125 du tarif douanier libanais). Ces dernières acquittent en effet au Liban, en tarif normal, un droit de douane d'entrée de 70 **piastres** (au lieu de 50) par kilogramme demi-brut, le **minimum de perception antérieur de 40% ad valorem étant maintenu.** 149. 28. 6. 56.

France — Valeur en douane

En complément de la communication parue dans la Feuille officielle suisse du commerce N° 146, du 25 juin 1956, au sujet de l'ajustement du prix de facture des marchandises importées en France il est encore signalé, à toutes fins utiles, qu'aux termes de la décision administrative (N° 217-1 A/4), du 2 juin 1956, la rétention de la marchandise ne doit en aucun cas être utilisée par la douane française pour amener les intéressés à accepter un ajustement.

149. 28. 6. 56.

Warenein- und -ausfuhr, Ursprungszeugnisse und gebundener Zahlungsverkehr

Sämtliche gegenwärtig gültigen und im Schweizerischen Handelsamtsblatt veröffentlichten Texte betreffend Warenein- und -ausfuhr, Vorschriften über Ursprungszeugnisse (mit Liste der Ursprungszeugnisstellen), sowie allgemeine Vorschriften über den gebundenen Zahlungsverkehr mit dem Ausland (inkl. Gebührenerlass) sind in einer **neuen Broschüre** (Stand 1. Mai 1956) vereinigt worden. Die Texte wurden revidiert und alle inzwischen vorgenommenen Abänderungen gemäss Bundesratsbeschlüssen oder Verfügungen berücksichtigt und mit entsprechenden Fussnoten versehen.

Preis: 85 Rappen (die 31seitige Broschüre, Format A 5).

Versand gegen Voreinzahlung auf **Postcheckrechnung III 520, Schweizerisches Handelsamtsblatt, Bern.** Um Missverständnissen vorzubeugen, ist man gebeten, diese Einzahlungen **nicht schriftlich zu bestätigen,** sondern das Gewünschte auf dem für uns bestimmten Abschnitt des Einzahlungsscheines zu vermerken.

Schweizerisches Handelsamtsblatt, Bern.

Importation et exportation de marchandises, certificats d'origine et service réglementé des paiements

Tous les textes publiés dans la Feuille officielle suisse du commerce et qui sont actuellement valables concernant l'importation et l'exportation de marchandises, les prescriptions sur les certificats d'origine (avec liste des bureaux compétents), ainsi que les prescriptions générales au sujet du service réglementé des paiements avec l'étranger (y compris l'arrêté du Conseil fédéral concernant les émoluments et frais), ont été réunis dans **une nouvelle brochure** (état au 1er mai 1956). Ses textes sont revisés et il a été tenu compte de toutes les modifications survenues entretemps selon des arrêtés du Conseil fédéral ou des ordonnances. Ces modifications sont spécifiées par des notes correspondantes.

Prix: 85 centimes (la brochure de 31 pages, format A 5).

Envoi contre versement préalable au **compte de chèques postaux III 520, Feuille officielle suisse du commerce, Berne.** Afin d'éviter des malentendus, on voudra bien ne pas confirmer les commandes à part par écrit, mais simplement les mentionner au verso du coupon qui nous est destiné.

Feuille officielle suisse du commerce, Berne.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartementes, Bern
Rédaction: Division du commerce du Départ. fédéral de l'économie publique, Berne

TURSAL vernichtet das Unkraut

Seit 30 Jahren bewährtes Radikalmittel

ELEKTROCHEMIE TURGI

Mitteilung

an die

Aktionäre der Volksbank Interlaken AG. in Liq. Interlaken

Die von der Schweizerischen Revisionsgesellschaft, Bern, geprüfte Liquidationsabrechnung unseres Institutes weist einen Aktivenüberschuss von Fr. 893 596.90 auf, der die vollständige Rückzahlung des gesamten

Stamm- und Prioritätsaktienkapitals von Fr. 884 000.—

zum Nominalwert erlaubt.

Wir bitten daher unsere Aktionäre, ihre Titel der Schweizerischen Bankgesellschaft in Interlaken vorzuweisen oder zuzusenden zur Rückzahlung der

Stammaktien zu Fr. 170.—, bzw. Fr. 340.— und der
Prioritätsaktien zu Fr. 100.—, bzw. Fr. 500.—.

Die Stammaktien sind ohne Coupons und Talons, die zum Bezuge einer allfälligen Schlussquote aufzubewahren sind, vorzuweisen; die Prioritätsaktien, für die nach den Statuten nur die Rückzahlung zum Nominalwerte in Frage kommt, sind mit Coupons Nr. 8 und ff. abzuliefern.

Interlaken, den 20. Juni 1956.

VOLKSBANK INTERLAKEN AG. in Liq.
Der Präsident der Liquidationskommission:
M. Reber.

IPSA AG. für Petroleum Industrie, in Rotkreuz

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le samedi 14 juillet 1956, à 10 heures 45, dans les bureaux de la Charles Zobrist S.A., Produits du sol et du sous-sol, rue Petitot 10, à Genève.

ORDRE DU JOUR:

1° Rapport du conseil d'administration.
2° Rapport du contrôleur des comptes.
3° Votation sur les conclusions de ces rapports.
4° Nomination d'administrateurs.
5° Nomination du contrôleur des comptes pour l'exercice 1956.
6° Propositions individuelles.

Conformément aux articles 696 et 700 du Code fédéral des obligations, le bilan et le compte de profits et pertes au 31 décembre 1955, le rapport du contrôleur des comptes et le rapport de gestion seront déposés au siège social à Rotkreuz.

Une assemblée extraordinaire se tiendra immédiatement après, avec l'ordre du jour suivant:

Réduction du capital-actions de

Fr. 10 000 000.— à Fr. 2 000 000.— par la diminution de la valeur nominale de chaque action de Fr. 500.— à Fr. 100.—.

Pour pouvoir assister à ces assemblées, Messieurs les actionnaires devront remettre leurs titres, jusqu'au 9 juillet 1956, à MM. Pictet & Cie, 6, rue Diday, à Genève.

Le 26 juin 1956. Le conseil d'administration.

Kraftübertragungswerke Rheinfelden, Rheinfelden (Baden)

Die Hauptversammlung vom 25. Juni 1956 hat für das Geschäftsjahr 1955 die Ausschüttung einer Dividende von 8% beschlossen.

Unsere in der Schweiz wohnhaften Aktionäre werden ersucht, den Dividendenschein Nr. 55 unserer neuen DM-Aktien bei einer der schweizerischen Niederlassungen der

Schweizerischen Kreditanstalt, Zürich, oder des
Schweizerischen Bankvereins, Basel,

ab 26. Juni 1956 zum Inkasso einzureichen, wogegen ihnen der Gegenwert in Schweizer Franken unter Umrechnung der DM zum Tageskurs unter Abzug der deutschen Kapitalertragssteuer von 25%, der Transfergebühr und Inkassospesen nach Eingang ausbezahlt wird.

Rheinfelden (Baden), den 25. Juni 1956.

Kraftübertragungswerke Rheinfelden:
Der Vorstand.

Basler Kantonalbank, Basel

Staatsgarantie

Dotationskapital	Fr. 25 000 000.—
Reserven	Fr. 52 200 000.—

Wir kündigen hierdurch alle bis 30. September 1956 kündbaren Obligationen unserer Bank auf den vertraglichen Termin von sechs Monaten zur Rückzahlung.

Wir offerieren für unsere gekündigten Obligationen — solange Konvenienz — die

Konversion in	
2¾%	auf 3 Jahre
3%	auf 5 Jahre

Basel, den 28. Juni 1956. Die Direktion.

Rorschach-Heiden-Bergbahn

Die Herren Aktionäre werden hiermit zur

80. Generalversammlung

auf Samstag, den 30. Juni 1956, 16.30 Uhr, in das Hotel «Linde» in Heiden, eingeladen.

Verhandlungen:

1. Protokoll der Generalversammlung vom 9. Juli 1955.
2. Entgegennahme des Berichtes über das Geschäftsjahr 1955.
3. Abnahme der Jahresrechnung und der Bilanz für das Jahr 1955. Bericht der Kontrollstelle.
4. Periodische Erneuerungswahl für ein Mitglied des Verwaltungsrates.
5. Wünsche und Anträge.

Eintrittskarten zu dieser Versammlung sowie Geschäftsberichte können gegen Aufgabe der Aktiennummern bis zum 29. Juni 1956 bei der Direktion in Heiden bezogen werden. Am Tage der Generalversammlung werden keine Karten mehr abgegeben.

Heiden, 30. Mai 1956. Für den Verwaltungsrat,
der Präsident: E. Grob;
der Direktor: Herm. Keller.

AG. Bündner Kraftwerke

Dividendenzahlung

Gemäss Beschluss der 38. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre unserer Unternehmung vom 27. Juni 1956 gelangt für das Geschäftsjahr 1955 eine Dividende von 5% auf das Grundkapital zur Verteilung. Die Auszahlung erfolgt ab 28. Juni 1956 wie folgt:

für die Aktien Serie A zu nominal Fr. 500.— mit Fr. 25.— brutto, abzüglich 5% eidg. Couponsteuer (Fr. 1.25) und 25% Verrechnungssteuer (Fr. 6.25), ergebend Fr. 17.50 netto, gegen Ablieferung des Coupons Nr. 14;

für die Aktien Serie B zu nominal Fr. 100.— mit Fr. 5.— brutto, abzüglich 5% eidg. Couponsteuer (Fr. —.25) und 25% Verrechnungssteuer (Fr. 1.25), ergebend Fr. 3.50 netto, gegen Ablieferung des Coupons Nr. 14.

Die Auszahlung erfolgt bei den nachstehend genannten Zahlungsstellen:

Kasse der AG. Bündner Kraftwerke, Klosters
Graubündner Kantonalbank, Chur und Davos
A. Sarasin & Co., Basel

Klosters, 27. Juni 1956. AG. Bündner Kraftwerke.

AG. Hotel La Margna, St. Moritz

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Mittwoch, den 11. Juli 1956, vormittags 11.30 Uhr, im Hotel «La Margna», St. Moritz

Traktanden:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und des Berichtes der Kontrollstelle pro 1955/56. Decharge-Erteilung.
2. Wahlen.
3. Umfrage.

Jahresrechnung, Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Revisionsbericht liegen ab 2. Juli 1956 beim Präsidenten des Verwaltungsrates, Herrn Dr. Robert Ganzoni, Schlarigna, zur Einsichtnahme der Aktionäre auf.

St. Moritz, den 15. Juni 1956. Der Verwaltungsrat.

Société Anonyme des Etablissements Jules Perrenoud & Cie, à Cernier

Le dividende de l'exercice 1955 est payable par Fr. 20.—, sous déduction du droit de timbre et de l'impôt fédéral anticipé, dès le 25 juin 1956, aux caisses de la Banque Cantonale Neuchâteloise, contre remise du coupon N° 57.

Suchard Holding Société Anonyme, Lausanne

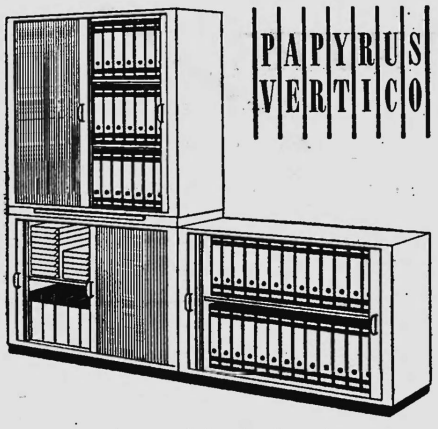
Conformément aux décisions prises par l'assemblée générale des actionnaires du 27 juin 1956, un dividende de 7%, soit

Fr. 9.80 net par action Série A
(Fr. 14.—, moins 30% impôt)
Fr. 49.— net par action Série B
(Fr. 70.—, moins 30% impôt).

sera payé à partir de ce jour, contre remise du coupon N° 11,

au siège social à Lausanne,
à la Société de Banque Suisse, à Bâle et Neuchâtel,
au Crédit Suisse, à Zurich et Lausanne,
à l'Union de Banques Suisses, à Zurich et Lausanne,
à la Banque Cantonale Neuchâteloise, à Neuchâtel.

Lausanne, le 28 juin 1956. Le conseil d'administration.



Papyrus Vertico Rollschränke, eine ausgereifte, durchdachte Neuschöpfung, die im Äussern schöner, im Innern geräumiger und im Gebrauch praktischer ist. Papyrus Vertico ist in seinen Aussenmassen genormt und fügt sich in das bestehende Mobiliar ein. Zum aufeinanderstellen der Schränke liefern wir ein Zwischenstück mit Ausziehtablar.
Papyrus Vertico lässt sich dank geteiltem Rolladen leichter öffnen und schliessen, nützt sich weniger ab und fasst in Normalhöhe anstatt 2, 3 Reihen à 13 Rado Ordner.

Nr. 611 40 x 125 x 78 cm Eiche hell	**Fr. 338.—**
Nr. 612 40 x 125 x 112 cm Eiche hell	**Fr. 406.—**
Ausziehtablar	**Fr. 22.50**

Verlangen Sie den ausführlichen Spezialprospekt.

PAPYRUS & BÜROMÖBEL

Basel, Freiestrasse 43, Telefon (061) 24 18 67 Int. 19

Rechnungsruf

(Art. 582 ZGB)

Ueber den Nachlass des am 11. Juni 1956 verstorbenen

Hermann Grieder-Garbald

geb. 1903, Händler, Sohn des Hermann Grieder und der Wilhelmine, geb. Wälti, Wirtschaft, Spezereihandlung und Schweinehandlung, von und in Tenniken, Basel-Land, ist das öffentliche Inventar verlangt worden.

Es ergeht daher an sämtliche Gläubiger und Schuldner des Erblassers, einschliesslich der Bürgschaftsgläubiger, die Aufforderung, ihre Forderungen und Schulden bis spätestens den **10. August 1956** unter Angabe der betreffenden Beweismittel schriftlich und spezifiziert beim unterzeichneten Erbschaftsamt anzumelden.

Die Gläubiger werden auf die Folgen der Nichtanmeldung (gänzlicher oder beschränkter Verlust der Forderung nach Art. 590 ZGB) ausdrücklich aufmerksam gemacht.

Den Beteiligten wird vom 17. August 1956 an während der Dauer eines Monats Einsicht in das Inventar gewährt werden (Art. 584 ZGB).

Sissach, den 26. Juni 1956. **Bezirksschreiberei Sissach.**

CFS

Wir können Ihnen zu günstigen Bedingungen liefern

Kieselfluornatrium

Chemische Fabrik Schweizerhall AG.
Elsässerstr. 229, Basel, Tel. 22 88 90

Machines comptables NATIONAL

4 et 6 compteurs, texte complet et abrégé, date, modèles récents, avec 2 ans de garantie, prix très avantageux. Nombreuses références dans le canton de Berne et en Suisse romande.

Knobel & Thunherr
Papiermühlestraße 11a
Berne
tél. 8 89 84

Ueberarbeitet?

denn wird Ihnen **NEUROMID-Cell-Salts** gute Dienste leisten. Dieses klinisch erprobte, hauptsächlich aus Mineralien aufgebsuts natürliche Heilmittel behebt die Müdigksit und erwirkt bsidige Frische und Arbeitsfreudigkeit.

Die Kurpeckung mit 2 Tuben (Nr. 1 und 2) zu Fr. 9.50 reicht zirka 3 Wochen. Postversand per Nechnehme durch

DROGERIE Rohrer Bern 15

Aktive Beteiligung

an solidem, rentablem und zukunftsreichem Geschäft oder

käufliche Uebernahme

eines solchen, sucht erfolgreicher Kaufmann. Diskretion geboten und verlangt.

Vertrauliche Angebote mit Unterlagen sind erbeten unter Chiffre 66325 G an Publicitas St. Gallen.

Kistenfabrik Zug AG., Zug

Wir liefern: Transportkisten für Inland und Export. Gezinkte und verleimte Schreinerkisten. Paliets mit und ohne Aufsteckrahmen. Kleinbehälter.

Fachmännische Beratung. Tel. (042) 4 33 55 und 56.

Industrieland

beim Bahnhof Muttenz zu verkaufen. – Offerten unter Chiffre A 54925 Q an Publicitas Basel.

Aktiendruck seit Jahren unsere Spezialität **Aschmann & Scheller AG.** Buchdruckerei zur Froschau Zürich 25 Tel. (051) 32 71 64

Wegen Geschäftsauflösung zu verkaufen

Kassaschrank

in sehr gutem Zustand, Marke Union, 155 cm hoch, 72 cm breit. Gefl. Zuschriften erbeten unter Chiffre OFA 8182 Sch an Orell Füssli-Annoncen AG, Schaffhausen.

Fabrikneuer Occasionsposten
Aus einer neuen Großserie werden mangels Lagermöglichkeit

10 Aktenschränke in Eiche hell
zu Fr. 282.–
einzeln oder en bloc abgegeben.

95 cm breit, 40 cm tief, 131 cm boch, Universalschrank für Ordner (30 Normalordner), Prospekte, Clichés, Kartenkasten usw. Mittelwand, Rolladen mit Schloß, 4 Tablare, verstellbar auf Metallzahnleisten und ausziehbar. Zusätzliche Tablare zu Fr. 7.–. – Anfragen unter Chiffre Hab 171 an Publicitas Bern oder Telephon (031) 2 64 71.

Das SHAB ist in Finanzkreisen sehr verbreitet. Mit einem Inserat erreichen Sie diese Kreise vollständig.

Bestausgerüstete

Landdruckerei

wärs in der Lage, noch 1–2 Periodika (Hauszeitung oder Zeitschrift) zu übernehmen. – Offerten unter N 12861 Z an Publicitas Zürich 1.

Etablissements Sarina S.A., Fribourg

Le dividende de l'exercice 1955, fixé par l'assemblée générale des actionnaires à 5%, est payable dès le 26 juin 1956 contre remise du coupon N° 29, par Fr. 25.—, sous déduction de 5% de droit de timbre fédéral et de 25% d'impôt anticipé, soit par

Fr. 17.50 net par coupon,

au siège social ou à la Banque de l'Etat de Fribourg.

Fribourg, le 25 juin 1956. **Le conseil d'administration.**

Impôt sur le chiffre d'affaires

Brochure de 52 pages (23e édition). Prix: 1 fr. 50 (frais compris). Versement préalable à notre compte de chèques postaux III 520, administration de la Feuille officielle suisse du commerce, Berne.

BADEN

Hotel-Restaurant Bahnhof
David-Heß-Stube

Konferenz- und Ausstellungszimmer. Säls für Anlässe. Telspbon (056) 2 76 60. H. Reitinger

BRUGG

Hotel-Restaurant «Zum roten Haus»

Schöne Lokale für Sitzungen und Bankette. Prima Küche. Erstklassige Schweizer Weine. Alle Zimmer mit fließendem Wasser.

Telepbon (056) 4 14 79. Bes.: K. Maurer-Baumann

BULLE

Hotel de Ville

Son nouveau Restaurant

Télépbone (029) 2 78 88 F. Sudan

BURGDORF

Hotel Bahnhof

empfiehlt sich bestens für Sitzungszimmer. Gutbürgerliche Küche. Parkplatz. Telephon (034) 2 12 98.
W. Dällenbach

EGGIWIL

Gasthof zum Bären

Stets Forellen, Burebamme, Poulets. Renovierte Lokalitäten für Sitzungen und Anlässe. Neuasphaltierte und stets gutgepflegte Straße bis Eggiwil. Prospekt bereitwilligst durch Fam. Stettler, Tel. (035) 6 11 81.

GENÈVE

Hôtel des Bergues

Amphitryon: Sa cuisine de grande classe.

Le Pavillon: Ses repas légers.

GEROLFINGEN-TÄUFFELEN

Hotel Schwanen

Bekannt für Fischspezialitäten, Poulets und «Burengeräuchertes». Lokal für 300 bis 400 Personen. Neuer Saal, eigener Koch. Vollautomatische Kegelbahn. – Haltestelle der BTI-Bahn. 10 Minuten vom See. – Telepbon (032) 7 31 15.
Besitzer: Fr. Züttel

GOSSAU

Hotel Ochsen

Das gepflegte Hotel im Fürstenland. Eigene Metzgerei – Säle für Sitzungen und Konferenzen.

Telepbon (071) 8 56 12 Familie E. Brunner

INTERLAKEN

Gut essen im **Harder-Hotel-Minerva**

Italienische Spezialitäten. Parkplatz. Das ganze Jahr geöffnet.

Telephon (036) 2 23 61 Familie Bettoli-Schmid

HOTEL Continental LUZERN

beim Bahnbof
Morgartenstraß 4
Telepbon 2 15 68

Verlangen Sie gefl. Offerte für Bankette und Spezialmenus! Ausstellungs- und Konferenzzimmer.
Niklaus Weibel

SION

Hôtel de la Planta

La Maison la plus moderne sur place, au Restaurant les bonnes vieilles traditions ds la fins cuisine, cave réputés. Salles pour banquets.

Téléphons 2 14 53. Blanc-Stulz

THUN

Hotel Restaurant Freienhof

Das preiswerts Haus am Platz. Großer, schattiger Konzertgarten. Garage. Sämtliche Zimmer mit allem Komfort gegen das Wasser und den Garten gelegen. Gleichs Leitung: Schiffsrestauration Thuner- und Brienzersee. **Auf dem See essen – originell und nicht teuer.** R. Bourquin